

Fahrtenbericht 2014

vom
30. Oktober 2014

Schiffsname	:	<i>SY Maimiti</i>
Schiffstyp	:	Breewijd 31
Eigner	:	Ehepaar Nicola und Ralf Krischker
Schiffsführer	:	Ralf Krischker
Scheine	:	Amtl. Sportbootführerschein Küste und Binnen, Sportseeschifferzeugnis, sowie Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst und beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I
Verein/e	:	Wander-Segler-Verein von 1922 e.V. (WSV 22), Schiffergilde zu Berlin e.V.
Reisezeit	:	16. Mai - 19. August 2014

Prolog	2
Vorbereitung	2
Der Törn	3
Epilog	54

Anhänge

• Törnverlauf 2014	55
• Übersichts-Karte des Törns	57
• Das Schiff	58
• Ausrüstung	59

Badeurlaub unter Segeln oder Die Karibik liegt im Skagerrak

Zum ersten Mal in der Geschichte hat eine Station in der Finnmark über dreißig Grad im August gemessen ^(*)

^(*)Zitat des Norwegischen Wetterdienstes im Juli 2014



Prolog



ieder sollte es Richtung Norden gehen und wieder grobe Richtung Norwegen. Allerdings diesmal etwas später und dafür früher zurück. Der spätere Start war der Tatsache geschuldet, dass unsere Maschine ausgebaut werden musste (sonst kommt man nicht dran, um die Zylinderkopfdichtung zu erneuern) und früher zurück, weil die Schwiegereltern Diamantene Hochzeit hatten und das soll mal erst einer nachmachen ! Also: Da müssen wir hin! Die Bordfee, nun schon wesentlich entspannter, weil sie schon das zweite mal ohne jeden beruflichen Streß auf Tour konnte, genoss das alles sehr. Wir wurden zwar nicht so rechtzeitig fertig, wie gehofft, aber immerhin fertig...

Vorbereitung



a, dass die Maschine raus musste war so eine Sache. Im Laufe der Zeit sammelte sich im Innenkühlkreislauf Öl, was nicht so schön ist, allerdings immer noch besser als umgekehrt, also Wasser im Öl.

Der Monteur kam zu dem gleichen Schluss, wie der Skipper: Da muss irgendwo die Kopfdich-



Sieht doch richtig heimelig aus bei uns an Bord, gelle? Na ja, die Bordfee hat dann doch lieber abgewartet, bis alles wieder an seinem Platz war. Vielleicht besser so...

tung ne Macke haben. Nun ist das aber so eine Sache, bei einer solch komplizierten Reparatur an den Motor zu kommen. Also: Kettenzug bei ebay geordert (45 Euronen für eine Tonne), das sollte für die 250 Kg Eisen des Bukh DV 32 reichen. Tat's auch. War allerdings doch nicht ganz so einfach, wenn man so ein Motörchen alleine raushebeln muss und es dann mitten ins Schiff stellt, damit sich die Monteurkosten in Grenzen halten (ums vorweg zu sagen: Freundschaftspreis ;-))

Klappte auch alles ganz prima, bis auf die Farbe in der Bilge (wenn schon denn schon). Danboline ist toll, aber braucht eben Temperatur zum Trocknen. Und die hat's im Winter nicht. Es hat geschlagenen 6 Wochen gedauert, bis der Sch... trocken war.

Dann den Hobel wieder rein. War natürlich noch komplizierter, wegen des Ausrichtens. Hat schon mal jemand heutzutage versucht eine „Ventillehre“ zu bekommen? Ich hab mir die Hacken abgelaufen und musste mir in einer Auto-



werkstatt glatt die Frage gefallen lassen: „Was'n das?!“ Zum Glück kannte sich der türkische „Schrauber“ aus und borgte mir übers Wochenende seine eigene...



Schließlich war das Motörchen ausgerichtet, alles wieder angeschlossen - zumindest war ich zu dem Zeitpunkt noch der Ansicht, das alles wieder da war wo es hingehört und auch fest und dicht ist- und so konnten wir endlich starten.

1. Reisetag, Freitag, 16.05.2014, 0945 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1029 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : N 6 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : N 3 Bft.,



ndlich haben wir es geschafft, aus dem Hafen des WSV 22 heraus zu kommen. Allerdings "slow motion".

Zunächst überrascht uns unser Gildebruder und Vereinskamerad Hajo Krah! Wir Frühstücken gemütlich zusammen, dann baut er doch tatsächlich eine Bank vor dem Schiff auf, und installiert dort die Vereins-Stereoanlage. Als wir dann endlich ablegen, ertönen Hans Albers's "Greatest Hits" über den kleinen Stössensee.



So lieb sind wir noch nie verabschiedet worden. Als wir dann schließlich in das Pichelsdorfer



Gmünd einbiegen steht plötzlich wieder Hajo am Ufer und fotografiert uns. Der Verrückte muss in einem Affenzahn von der anderen Seite herübergekommen sein, nur um noch einmal zu winken ;-)

Die Schleusen machen alle problemlos mit. Egal ob Spandau oder Lehnitz, wir kommen überall flott durch. Schließlich treffen wir mitten im Kanal auf ein Motorboot. Vor Anker!!! Mitten im Fahrwasser. Und zwar quer!



Begegnung im Kanal

Sie haben keinen Sprit mehr. Ein älteres Ehepaar. Was soll's, wir nehmen sie auf den Haken. Wir wollen ohnehin nur bis Marienwerder. Das sind round about 2 h, das packen wir mit links. Nur dass der gute Mann im geschleppten Fahrzeug absolut nicht mitsteuert ist sehr hinderlich.



Mitten im Kanal zu ankern und dann auch noch quer zur Fahrtrichtung ist schon ne herbe Nummer....

In Marienwerder vertraut er der Bordfee an, dass er keine Sekunde auf die Idee gekommen ist, dass auch er dafür sorgen muss in unserem Kielwasser zu bleiben.



2. Reisetag, Samstag, 17.05.2014, 1000 Uhr

Wetter : ½ bedeckt
 Baro : 1021 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : N 6 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : N 3 Bft.,

Wir kommen mal wieder nicht in die Puschen und so wird die Tour nur bis Schwedt führen.

Das Hebewerk Niederfinow erreichen wir problemlos und können nach kurzer Wartezeit mit einer Kanu-Wandergruppe einlaufen. Ein besonderes Schmankerl: Vor uns liegt ein kleines Passagierschiff mit einer Blech-Bläsergruppe an Bord, die uns musikalisch die Zeit bis zum Erreichen des unteren Pegels versüßen. Von uns gibt's jedenfalls Applaus und sie freuen sich sichtlich. Watt'n Glück.



Am Abend fängt es an zu Regnen. Hier in Schwedt hat sich einiges verändert. Die alte Kneipe ist nicht mehr. Abgerissen! Statt dessen steht da jetzt ein futuristischer Neubau, der sowohl von außen, als auch von innen die Gemütlichkeit einer Zahnarztpraxis ausstrahlt.

Aber gut sortiert sind sie: Es gibt immerhin exakt zwei Flaschen Schnaps in der Bar - "Goldkrone" und noch so'n Zeuch...

3. Reisetag, Sonntag, 18.05.2014, 1000 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Nieselregen
 Baro : 1013hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : E 6 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : E 3 Bft.,

Nachts um 04:00 Uhr beginnt es richtig zu schütten, so dass wir uns geistig darauf einstellen, den Tag in Schwedt zu verbringen. Nun ist

die Gegend bei solchem Wetter hier etwa so interessant und spannend wie ein Dauerregen, und so kämpft der Skipper mit sich, sich so unangenehm es auch ist, in die Kombi zu zwängen. In Stettin haben wir wenigstens ein Netz und bekommen mal wieder anständige Wetterprognosen.

Tatsächlich hört der Regen dann auch bis auf ein bisschen Niesel auf und den Skipper hält nichts mehr. Mit gut 6,5 kn rauscht Maimiti ihrem Ziel Stettin, Marina Marco, entgegen. Wir



finden auch gleich einen guten Liegeplatz und machen für den 19.05., 13:00 Uhr einen Kranstermin aus. Dann wird noch ein bisschen aufgeräumt und wir dürfen noch ein Gewitter mit Starkregen über uns ergehen lassen. Aber egal. Wir liegen fest und machen die Schotten dicht.

4. Reisetag, Montag, 19.05.2014, 1000 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1013 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : ENE 4 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: SE - E 2 bis 3 Bft., Südliche Ostsee E - SE 3 bis 4, Bft., abnehmend, Nebelfelder, Schauerböen, vereinzelt Gewitter

Am Morgen erwartet uns ein strahlender Tag. Man glaubt es kaum. Unseren alten Hafenmeister gibt es in dieser Funktion nicht mehr. Der Neue ist zwar sehr nett und bemüht sich nach Kräften, aber ihm fehlt einfach noch die Erfahrung und das Auge für wesentliche Dinge.

Trotzdem bekommen wir die beiden Palmen hoch und sind glücklich und zufrieden, wäre da nicht die Kleinigkeit, dass nun unser WLAN Router nicht mehr läuft...

Auf Grund der Wärme und der fortgeschrittenen





Leider stellen sich nach dem Mastenstellen Probleme mit der Internetverbindung ein. Wie heißt es so schön: Bleibt der Schirm Weiß ist das ziemlich Sch....

Zeit nehmen wir lieber noch ein Pils-Bier und gehen früh in die Kojen. Der Hafenmeister gibt uns sein ok über Nacht am Mastenkran liegen zu bleiben.

5. Reisetag, Dienstag, 20.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1015 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : S 4 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: schwach umlaufend, sonst E um 3, anfangs diesig, Schauerböen, Südliche Ostsee E 3 Bft., zeitweise diesig, Nebelfelder, Schauerböen,

Am Morgen sind wir, auch wenn es schon 0800 Uhr ist, noch nicht ganz wach, da schleicht sich von achtern eine große blaue Hanse mit gelegtem Mast an uns heran. Ich denke noch: Die Stimme kennst du doch?! und richtig, es ist Jockel Lehman mit der neuen, großen **Kreuz As**.



Er will auch den Mast stellen. Wir verholen zurück in unseren ursprünglichen Steg und er

zieht vor. Viel nützen tut das nicht, denn der neue Hafenmeister muss "geordert" werden. So steht **Kreuz As** bald 2 h und kommt nicht weiter.

Als der Hafenmeister dann schließlich kommt,

6. Reisetag, Mittwoch, 21.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : ESE 6 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost E um 3 Bft., zunehmend, Nebelfelder, Südliche Ostsee E um 3 Bft., zunehmend, Nebelfelder,

Kreuz As macht sich nach dem Tanken auf den Weg. Hatten wir eigentlich auch vor, aber erstens ist im Moment kein Fitzelchen Wind, dann ist es brütend heiß und wir sind eigentlich, wenn man es recht betrachtet, auch mit dem Innenleben des Schiffes noch nicht auf dem Stand, den man "seetauglich" nennen könnte.

Also, was soll's, wir bleiben noch einen Tag. Das ist auch gut so und wir genießen Karibik-Feeling in Stettin in vollen Zügen. Einzige Anstrengung des Tages: WLAN wieder in Betrieb bekommen und Tanken. Das war aber auch das höchste der Gefühle ... bei 29 Grad!!

7. Reisetag, Donnerstag, 22.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1013 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 8 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost E - SE 4 Bft., Südliche Ostsee E - SE 4 Bft., strichweise 5 Bft.

Aber dann geht's endlich los. Wir haben SE mit 4 bis 5 Bft., also für uns auf der Oder und dem Dammschen See halb bis raum.

Kaum sind wir aus der engen Querfahrt zur Marina Marco raus, setzt der Skipper alles, was da ist. Zunächst eiert der Wind noch ein Wenig herum, dann aber, kaum ist der offene Dammscher See erreicht, fetzt **Maimiti** los. Und wie !!

6,7 kn, das ist unsere theoretische Rumpfgeschwindigkeit haut sie in die Waagschale. Zugegeben, manchmal ist der Press beim Steuern etwas zu viel und auf See hätte ich auch längst



Tuch weggenommen, aber hier???

Auf der Oder Schließlich setzt sich die vernünftige Bordfee durch, wir bergen das Groß und laufen gemütlich mit 5,5 kn die Oder hinunter und quer über das Haff bis in die Kaiserfahrt, wo wir für ca. 1 h den Motor starten und Swinemünde Marina anlaufen.

Ein Traum Segeltag, der keine Wünsche offen ließ und ein würdiger Saisonstart.



Nach einem Traumsegeltag sind wir endlich in Swinemünde.

8. Reisetag, Freitag, 23.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1007 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 10 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost SE - E 4 Bft., NW drehend abnehmend, später Gewitterböen, Südliche Ostsee SE - E 4 Bft., vorübergehend 5, W drehend abnehmend, später Gewitterböen

Eigentlich wollen wir weiter nach Lohme. Aber die Wetterwarnungen vor dem verheerenden Tief "ZEYNEP", welches direkt auf uns zu zieht, mit Böen um 100 km/h und Hagel bis 3 cm Durchmesser, lassen uns dann doch im Hafen bleiben.

Das Wetter ist super, der Wind auch, aber wir würden es unter Umständen nicht schaffen rechtzeitig in den Hafen zu kommen. Das Tief hat schon in Frankreich und Schleswig Holstein Übles angerichtet und kam mit einer wohl nicht vorhersehbaren Wucht. So bleiben wir.

9. Reisetag, Samstag, 24.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1012 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : W 6 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Boddengewässer W um 3 Bft., abflauend, anfangs Schauerböen, Südliche Ostsee Wechselnde Richtungen 2 bis 4 Bft., später SW 2 bis 3, Gewitterböen

Wir machen uns auf. Ab Dienstag sind für die nahezu gesamte Ostsee 7 bis 8 Bft. angesagt und da möchten wir denn schon ein bisschen weiter sein.

Unser nächster Stopp wird Lohme sein. Die Überfahrt ist ereignislos und soft und auch das Anlegen in den eigentlich viel zu langen Boxen mit den riesigen Dalben klappt auf Anhieb. Während die Bordfee des schönen Wetters wegen noch mal die Betten lüftete, dackelt der Skipper zum Hafenmeister. 1. Bezahlen, 2. Internetcode besorgen, denn das ist hier nicht kostenlos. Außerdem habe ich noch den "dienstlichen" Auftrag, den Wasserschlauch mitzubringen, damit wir unsere Bestände auffüllen können.

Aber es kommt, wie es kommen muss: Der Hafenmeister erinnert sich an unseren 4 Tage Aufenthalt im letzten Jahr und es folgt die Standardfrage: "Willste 'n Bier?" Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf. Irgendwann stößt noch die Bordfee dazu.



Und natürlich das obligatorische Pils mit dem Hafenmeister. Da kommt man einfach nicht dran vorbei. Ich mag ihn.

Dann ab zum Schiff, Wasser bunkern und Internet in Betrieb nehmen. Pustekuchen: Geht nicht. Login wird immer wieder als falsch erkannt. Nach einer halben Stunde habe ich den Fehler. Die Leute versuchten sich immer direkt





Lohme erreicht. Ein zauberhafter Hafen, bei dem es jedes Mal wieder schwer fällt ihn zu verlassen.

beim Provider einzuloggen. Das ging in die Hose. Mit www.deinspot.loc/login klappt dann alles. Ich Schreibe es dem Hafenmeister auf und der ist happy, dass er nun anderen, die das gleiche Problem haben, helfen kann. Lohme ist einfach ein gemütlicher Hafen. Ich mag ihn sehr.

10. Reisetag, Sonntag, 25.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1012 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : W 6 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : W 2 bis 3, vorübergehend NE, anfangs Nebelfelder, Südliche Ostsee W 2 bis 3, vorübergehend etwas zunehmend, strichweise diesig, Nebelfelder, Westliche Ostsee: Anfangs SW bis W 2 bis 3, sonst schwach umlaufend, strichweise diesig, einzelne Schauerböen

Wir brechen recht früh auf, round about 60sm bis Rødvig locken. Das Ablegen klappt prima, und wir machen uns bei nahezu Flaute die ersten Meilen unter Maschine auf die Socken.



In Rødvig geht's gleich einlaufend Stb an den Kai. Wir liegen hier gut. Der Schwell trifft eigen-

artigerweise eher die Boote im inneren Fischerhafen.

11. Reisetag, Montag, 26.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1012 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : W 6 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: Anfangs SW bis W 2 bis 3, sonst schwach umlaufend, strichweise diesig, einzelne Schauerböen

Wir überlegen, wie es weitergehen soll. Für morgen, Dienstag, ist heftiger Wind aus E angesagt. Selbst wenn wir die round about 25 sm bis Dragør noch machen, dort ist die Hafeneinfahrt direkt nach E offen. Und was bringen uns 25sm???



Wir beschließen schließlich zu bleiben und noch einige Schönheitsreparaturen am Boot durchzuführen. Das Wetter ist Bombe und bietet sich für Lackarbeiten an.



Die Bordfee knüpft Kontakte zu dem schwedischen Ehepaar vor uns und bekommt gute Tipps für zukünftig anzulaufende Häfen. Der Skipper geht währenddessen Einkaufen und kann beim Fischladen einfach den geräucher-



ten Krabben nicht widerstehen. Ansonsten verläuft der Tag ruhig... warten auf den Sturm.

12. Reisetag, Dienstag, 27.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : 16 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: NE 4, zunehmend 7, See zunehmend 2 bis 3 m, Belte und Sund: NE 4, E-drehend, zunehmend 6

Ich wache um 0500 Uhr auf und bin enttäuscht. Nahezu Windstille... Na toll, war also ein typischer Fall von Fehleinschätzung, denke ich und drehe mich genüsslich wieder um. 1 h später stehe ich in der Kojе wie 'ne eins! Im Rigg pfeift und rappelt es. Ein Blick auf das Anemo und siehe: 8 Bft.! Der Sturm ist pünktlich wie die Maurer.



Damit ist dieser Tag also erst einmal gelaufen.

Es ist merklich kälter geworden und wir werfen den Ofen an. Leider haben wir die Verlängerung für das Ofenrohr irgendwo weit unten in der Backskiste gestaut, und so jagt uns jede Hammerbö in den Ofen und drückt uns den



Nun, mancher braucht's halt und fährt raus. Sicher gut zu Übungszwecken, aber wir verzichten dankend.

Qualm ins Schiff. Bald riecht es wie in einer Räucherkammer und wir wechseln zur Wallas Dieselheizung.

Mit viel lesen und Ruhe verbringen wir den Tag. Die Brandung gischtet über die Hafenmole, der Sand und sonstiger Dreck fliegen einem um die Ohren, das Schiff sieht aus, als hätte es 100 Jahre kein Wasser gesehen und selbst an den Angeln setzt sich soviel Dreck und Staub ab, als hätten sie 20 Jahre auf dem Hängeboden gestanden...

13. Reisetag, Mittwoch, 28.05.2014, 0800 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1019 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : 16 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: NE bis E 7, abnehmend 5 bis 6, See 3,5 m abnehmend 2,5 m, Belte und Sund: NE bis E 5 bis 6, Südteil anfangs strichweise 7, etwas abnehmend, See bis 2 m

Am 28.05.2014 bläst es nicht nur, wie am Vortag, nein, auch der Skipper fühlt sich plötzlich unwohl. Die Symptome sind eindeutig und schon von früher bekannt: Stirnhöhlen- und Nasennebenhöhlenvereiterung! Klasse!

Zum Glück sind wir dank unserer Hausärztin mit Antibiotika gut gerüstet. Aber es ist eklig und man fühlt sich platt. Bei dem derzeit herrschenden Wetter allerdings nicht ganz so schlimm. Antibiotika rein, Kopfschmerzmittel hinterher, dann noch nen "gesunden Tee" von der Bordfee und ab in die Falle. Draußen orgelt es und das Schiff setzt langsam eine ordentliche Dreckkruste an...

14. Reisetag, Donnerstag, 29.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : ½ bedeckt
 Baro : 1015 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : 10 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: NE 4 bis 5, N bis NW-drehend, etwas abnehmend, See 1 bis 2 m, Belte und Sund: NE bis N 4, etwas abnehmend

Himmelfahrt! Nee, Leute, soweit ist es bei mir noch nicht. Dem Skipper geht's zwar nicht gut und die Portion "Antibiotika" wird verdoppelt, aber dann geht's auch wieder ab in die Kojе. Meine kleine Bordfee ist inzwischen fleißig für



uns beide und lackt die Handläufe. Mehr kann man auch nicht machen, denn immer wieder fegen Böen über das Schiff, die gehörig Dreck und Staub mitbringen und so die Arbeit zu Nichtemachen würden.

15. Reisetag, Freitag, 30.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : blauer Himmel
 Baro : 1020hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : 6 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: Nordwest bis West 3 bis 4, Belte und Sund: NW bis W 3 bis 4

Heute, ist das Wetter ein Traum. Der Wind würde uns nach Dragør fliegen lassen... Tja wenn man denn dürfte.



Die Bordfee erteilt dem Skipper auf Grund seines Gesundheitszustandes ein klares "no go". Nun denn, dann geht selbiger erst einmal wieder für 'ne Stunde in die Kojen.

Dann bekomme ich aber doch "Ausgang" und wir wandern am Strand von Stevens Klint entlang und finden "Lochsteine" ohne Ende.

Schließlich bekommt der Skipper zur Beloh-



nung auch noch ein Pilsbier. Der Tag fängt an mir wieder sympathisch zu werden. Das Wetter ist auch super. Dann ab an Bord. Der Skipper merkt nun doch, dass er noch nicht ganz fit ist.

16. Reisetag, Samstag, 31.05.2014, 0600 Uhr

Wetter : ½ bedeckt
 Baro : 1022 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : 4-6 m/s
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: W 4, strichweise 5, Belte und Sund: W 4, abnehmend 3 Bft.

Da hilft nix mehr. Skipper muss raus und wenn sie ehrlich ist, die Bordfee auch. Wir tanken noch alles aus unseren Kanistern nach, was da ist und bekommen damit auch wieder unseren leider zu kleinen 85 L Tank voll. Dann ist Schicht im Schacht mit Rødvig. Wir laufen aus.

Es ist schönes leichtes Segeln. Irgendwann geht uns aber der Strom mit 0,5 bis 1,0 kn auf den Zünder, zumal wir schon so nahe dem Ziel sind und werfen einfach die „Bukh Genua“ ins Rennen. Dragør wir kommen.

Die Überfahrt ist easy, das Einlaufen auch und ...wir haben Glück! Gerade als wir einlaufen sehe ich ein Motorboot losmachen, was der hinter uns Einlaufende aber nicht wahrnimmt. Also Ruder hart backbord, Wende und in Warteposition gehen. Und richtig, das Motorboot ist kaum draußen, da liegen wir schon an seinem Platz!



Es wird ein gemütlicher Nachmittag. Zwangsweise, denn wir haben hier kein Internet und so kann der Skipper sich nicht seinen Aufgaben, der Pflege der Websites, widmen oder in der Welt rumsurfen.



17. Reisetag, Sonntag, 01.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1022 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : W-NW 2-4 m/s
 Temperatur : 10° C
 Vorhersage : Belte und Sund: Schwach umlaufend,
 Kattegat: Schwach umlaufend, anfangs
 strichweise diesig

Am nächsten Morgen, sieht es auch nicht schlecht aus. Also, Leinen los und Kurs auf Helsingør abgesetzt. Der Wind ist nicht berühmt, bringt uns aber in die gewünschte Richtung.

Auch dieser Tag vergeht ziemlich ereignislos und endet, je näher wir Helsingør kommen und damit dem einlaufenden Strom, wieder mit der Bukh Genua.

Frech, wie wir nun mal sind, gehen wir gleich wieder an einen Anleger für 20 m Schiffe, holen uns eine „Tally Card“, ohne die hier nichts läuft, damit wir Strom haben und versuchen ein Netz zu finden.



Zunächst stolpern wir über das kostenpflichtige Hafennetz, aber dank unserer Antenne finden wir noch ein zwar schwächeres, jedoch dafür kostenfreies Netz. Na also, geht doch!

18. Reisetag, Montag, 02.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1021 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : Ø
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Belte und Sund: Schwach umlaufend,
 Frühnebelfelder, Kattegat: Schwach
 umlaufend, Frühnebelfelder

Der 02.06.2014 empfängt uns mit einem grandiosen Wetter, nämlich mit: Flaute... aber auch

jeder Menge Sonne. Ich ahnte schon was kommt: "Der Strand hier ist ja sooooo schööööön und überhaupt..." Ja, ja, ist schon ok, wir bleiben.

Und so ziehen wir an den Strand. Im Laufe des Nachmittags kommt der Wind wieder und zwar frisch. Keine Sorge, wir haben da nichts verpasst, denn er kommt genau aus N. Also war's schon richtig sich mal einen Sonnentag zu gönnen, den der Skipper aber mit einem saftigen Sonnenbrand bezahlt. Feuerrote Kniekehlen machen in Jeans wahrlich keinen Spaß....

19. Reisetag, Dienstag, 03.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Nieselregen
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : Ø
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Belte und Sund: Umlaufend 2 bis 3
 Bft., anfangs strichweise diesig, Kattegat: E 4, abnehmend 3 Bft.

Kontrastprogramm! Am nächsten Morgen stehen wir auf und... Totenflaute, grauer Himmel, Nieselregen. Außerdem peinigt den Skipper sein Sonnenbrand und die Bordfee hat's im Kreuz. Werden wir jetzt alt!?

Nö, wird beschlossen, liegt bloß daran, dass Schietwetter ist und wir nicht weiterkommen. Das, was wir dann aus dem Tag machen, kann man getrost als Gammeltag verbuchen, dafür fräsen wir uns aber kräftig vorwärts durch unsere Bücher. Das höchste der Gefühle ist noch, einen neuen Aufkleber aus dem Hafenautomaten zu ziehen. Ach ja, und das Mittagessen bereiten. Wir haben ja noch immer Fleisch aus Berlin. Und das hält sich, weil eingeschweißt und im Kühlschrank deponiert, bombig.

20. Reisetag, Mittwoch, 04.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Nieselregen
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : Ø
 Temperatur : 17° C
 Vorhersage : Belte und Sund: Schwach umlaufend,
 später E 3, zunehmend 4 bis 5 Bft.,
 nachts diesig, Kattegat: NE Winde um
 3 Bft., vorübergehend schwach umlaufend,
 später SE 4 Bft., nachts diesig

Am Mittwoch sieht das Wetter keinen Deut besser aus. Im Gegenteil. Gab's gestern noch mal nen leisen Windhauch, so gibt's heute absolut



nichts! Dafür Nieselregen, so dass wir erst denken, es wäre Nebel. Ist's aber nicht.

Nach einigem Hin und Her stellen wir fest, dass wir keine Lust haben, den ganzen Tag zu motoren und vor allem nicht im Regen. Die Zeichen stehen auf Literatur! Und der Skipper hat ja auch noch seine „Berichtspflicht“.

Na ja, für morgen soll's E bis SE geben und zwar mit 4 Bft. Da werden wir dann wohl endlich wegkommen.

21. Reisetag, Donnerstag, 05.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1008 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 8 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Belte und Sund: SW bis S 4 bis 5 Bft., zunehmend 6 Bft., Kattegat: S 5 bis 6 Bft.

Der Morgen empfängt uns mit moderaten 8 m/s au S. Leider geben sowohl der schwedische, als auch der dänische Wetterdienst eine Galewarnung für den Nachmittag heraus. Das schmeckt der Bordfee natürlich überhaupt nicht. Verständlich. Andererseits sprechen die Gribfiles und der norwegische Wetterbericht (www.yr.no) eine ganz andere Sprache.

Der Skipper würde gern sofort los, sieht er doch Yacht um Yacht gen Norden ziehen. Aber die Bordfee ist nicht zu erweichen. Gut es sind round about 60 sm und da kann so manches passieren und sich auch wettermäßig ändern.

Nun ja: Bis zum Abend ist dann auch weit und breit kein Starkwind in Sicht....

22. Reisetag, Freitag, 06.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SSW 14 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Belte und Sund: S - SW 5, abnehmend 4 Bft., SW- W drehend, Schauerböen, See 1 m, Kattegat: S um 5 Bft., etwas abnehmend, später SW - W 3 bis 4 Bft., Schauerböen, See 1,5 m

Ja, der Starkwind. Wie heißt es so schön bei Björn Larsson in „Kap Zorn“:

„Die Wetterprognose ist nur selten falsch.“

Stärke und Richtung des Windes können ein wenig variieren, er kann etwas früher oder später sein Maximum erreichen, aber das schlechte Wetter kommt fast immer so, wie es angekündigt ist“

Schon früh beginnt es im Rigg zu rappeln. Nun ist er also da, der Starkwind. Außerdem ist die Bordfee irgendwie krank. Was genau ist nicht zu sagen, also Bettruhe. Nun gut, ich zerlege inzwischen unseren WLAN Router, der sich nicht mehr resetten lassen will.

Nach einem Vormittag Arbeit läuft dann alles wieder, aber das (kostenfreie) Netz hier in Helsingör ist eine Katastrophe. Und bezahlen tun wir dafür nicht, wenn es sich umgehen lässt.

23. Reisetag, Samstag, 07.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1022 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : W 5 m/s
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Belte und Sund: Schwach umlaufend, See bis 0,5 m, Kattegat: Schwach umlaufend, See bis 0,5 m

Endlich, laufen wir aus. Ziel Anholt. Zunächst eine elende Bolzerei von 9 sm gegen den Strom. Überlegen schon, doch nach Schweden zu gehen, doch dann lässt der Strom nach, der Wind kommt aus SW und wir können unter Vollzeug segeln. Das Segeln heute macht Spaß nur leider lässt der Wind nach und dreht weiter auf NW so dass wir die letzten 13,5 sm motoren. Morgen ist Pfingstsonntag und wir wollen möglichst noch einen Platz bekommen, was zu Pfingsten sowohl auf Anholt als auch in Skagen sehr schwierig sein kann.

Um 1840 Uhr laufen wir ein und machen mit Heckboje fest. Der Hafen ist voll, aber nicht so voll wie erwartet. Es finden sich noch einige



brauchbare Plätze.

Wir sind müde. 60 sm sind zwar nicht die Welt, aber den ganzen Tag in Wind und Sonne verbringen macht halt doch müde und so verkümmeln wir uns frühzeitig in die Kojen.

24. Reisetag, Sonntag, 08.06.2014, 0730 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1018 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 6 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Skagerrak: SW 3 - 4, später 4 - 5 Bft., See bis 1 m, Kattegat: Schwach umlaufend, später W 3 Bft., Schauerböen, See bis 0,5 m

Die Sonne lacht vom Himmel und der Hafen beginnt sich bereits wieder zu leeren. Klar, viele haben einen langen Weg und Dienstag müssen sie wieder im „Hamsterrad“ sein.

Das Wetter ist "maledivisch" und man rate mal, was mir die Bordfee ins Ohrchen säuselt?

"Der Strand ist doch soooooo schöööö-öön, und man könnte ja auch mal baden,

zumindest es versuchen und ein bisschen in die Sonne legen, und, und, und...".

Kurz und gut wer kann da bei so glücklichen Augen schon widerstehen? Ich nicht... Also Hafen-/bzw. Strandtag.

Der wird auch prompt mit einem ausgezeichneten Sonnenbrand belohnt!

25. Reisetag, Montag, 09.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1018 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : WNW 8 m/s
 Temperatur : 13° C
 Vorhersage : Skagerrak: W um 4, SW drehend, etwas abnehmend, später abflauend, See bis 1 m, Kattegat: W - NW um 4 Bft., später schwach umlaufend, strichweise diesig, See bis 0,5 m

Der Pfingstmontag setzt sich natürlich genauso fort: Maledivenwetter, der Hafen wird immer leerer und die Bordfee braucht nur einen gewissen Augenaufschlag und ich weiß, was die Stunde geschlagen hat. Da hilft auch der Hinweis auf den bevorstehenden Starkwind aus





NW nicht. "Na und, gehen wir eben nach Schweden" heißt es da von der Bordfee. Da aber will der Skipper nun partout nicht hin. Jetzt noch nicht! Also kommt es, wie es kommen muss... und wir verholen uns zum Strand.

26. Reisetag, Dienstag, 10.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : $\frac{3}{4}$ bedeckt
 Baro : 1020 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SW 4 m/s
 Temperatur : 13° C
 Vorhersage : Skagerrak: wechselnde Richtungen 2 - 4 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1 m, Kattegat: E - SE 2 bis 3 Bft., zunehmend um 4 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See zunehmend bis 1 m

Ich habe es aufgegeben. Widerspruch zwecklos. Nickys Gesicht hat hier einen dermaßen kindlich-glücklichen Ausdruck, dass man einfach nicht widersprechen will.

Also: Same Procedure as last two days... Allerdings macht die Sonne heute Pause. Von ferne hört man Donnerrollen und von Zeit zu Zeit nieselt es. Wir verholen in die Kojen und machen in Literatur.

27. Reisetag, Mittwoch, 11.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : $\frac{3}{4}$ bedeckt
 Baro : 1020 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : SW 4 m/s
 Temperatur : 13° C
 Vorhersage : Skagerrak: wechselnde Richtungen 2 - 4 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1 m, Kattegat: E - SE 2 bis 3 Bft., zunehmend um 4 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See zunehmend bis 1 m

Heute kommt's dann wie versprochen: es bläst mit 6 Bft aus NW, aber die Sonne scheint und bei dem Wind müsste ja eigentlich der Lenkdrachen ganz gut fliegen. Tut er auch; und wie!



Die Bordfee ist inzwischen wirklich meisterlich. Wer hätte das gedacht, als ich im letzten Jahr vom Einkaufen spontan diesen Lenkdrachen mitgebracht habe in der Annahme er könnte die Bordfee erfreuen.



Und wie er das tut. Nun schon das zweite Jahr!

28. Reisetag, Donnerstag, 12.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1021 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : WNW 10 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: W um 6 Bft., See bis 2 m, Kattegat: W - NW 5 bis 6 Bft., etwas zunehmend, See 1 bis 2 m

Ja, und so wird's denn auch am nächsten Tag. Die Bordfee ist alles andere als unglücklich darüber.

Raus aus den Federn, Kaffee getrunken, und ab an den Strand. Drachen hoch und ab geht's. Sie muss allerdings bei dem Wind mächtig auf-



passen und darf keinen Augenblick die Konzentration schleifen lassen, sonst gibt's einen Absturz.

29. Reisetag, Freitag, 13.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : $\frac{1}{4}$ bedeckt
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NNW 8 m/s
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Skagerrak: NW um 5 Bft., vorübergehend abnehmend 3 Bft., NE drehend, See 1 bis 2 m, Kattegat: NW 5 Bft., NE drehend, abnehmend 4 Bft., einzelne Schauerböen, See 1 bis 2 m

Und dann kommt Freitag der 13.06, und der macht seinem Namen alle Ehre.

Der WLAN Router gibt endgültig seinen Geist auf! Alles Probieren, Zerlegen, Reset-Schalter durch neuen ersetzen hilft nicht. Hilferuf an den Vertreiber geht raus, bringt mich aber auch nicht weiter.



Es hilft alles nix: Der WLAN-Router, eines unserer wichtigsten Mittel, um aktuelles Wetter zu bekommen, tut es nicht mehr.

Erstens ist er selbst gerade auf dem Weg von den Bahamas zu den Azoren und zweitens wo soll er den versprochenen Ersatz hinschicken? Wir wissen ja selber nicht, wo wir morgen sind.

Also gebe ich die Heimatadresse an. Muss mir halt mit einem 54 MB USB WLAN-Stick behelfen, den ich mit USB Kabelverlängerung ein Stück den Mast rauf ziehe. Geht so. Irgendwas geht halt immer.

30. Reisetag, Samstag, 14.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : $\frac{1}{4}$ bedeckt
 Baro : 1018 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NE 10 -12 m/s
 Temperatur : 13° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE um 5 Bft., abnehmend 3 bis 4 Bft., rückdrehend auf SW, See 1 bis 2 m, Kattegat: N 5 Bft., NW drehend, abnehmend 4 Bft., See 1 bis 2 m

Am 14.06. bläst es noch immer. Da ich Internetmäßig ziemlich „out of order“ bin und ohnehin nix machen kann, geht's wieder an den Strand zum Drachensteigen und Baden.

Allerdings wird der Skipper langsam unruhig.

31. Reisetag, Sonntag, 15.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1020 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : W 6 m/s
 Temperatur : 11° C
 Vorhersage : Skagerrak: wechselnde Richtungen 2 bis 4 Bft., später NE bis 5 Bft., Kattegat: SW 3 Bft., später wechselnde Richtungen

Endlich bringt der neue Tag den ersehnten, „richtigen“ Wind. Zwar Anfangs noch aus NW, aber so schwach, dass wir die ersten 8 sm gegen an motoren können, bis schließlich SW mit 6 bis 8 m/s einsetzt und wir Vollzeug setzen können. Hinzu kommt ein kräftiger Strom zwischen Dänemark und Läsø, der uns zusätzlich 2 kn beschert. So schnell waren wir noch nie



Richtung Skagen. Wir laufen in den, zum Glück, nicht allzu vollen Hafen ein und finden auch gleich ein Plätzchen. Allerdings halten wir uns vom Kai mit den Fischrestaurants und Kneipen fern, wo einem jeder Depp mit mehr oder weniger geistvollen verbalen Absonderungen seinen Kommentar zum Schiff zum Besten gibt.

Kommen mit netten Finnen ins Gespräch.



Schließlich erreichen wir Skagen und schau mal an, welch illustre Schiffsnamen es da gibt. Ob die den Kahn getauft hat?

32. Reisetag, Montag, 16.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 6 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: Wechselnde Richtungen 3 bis 5 Bft., später N 5 Bft., See 1 m, Kattegat: SW 3 - 4 Bft., rechtdrehend, später Nord 4 bis 5 Bft., See 0,5 m

Der 16.06. wird zum Wasch- und Einkaufstag erklärt.

Das mit dem Washtag ist schon mal nötig, denn der Wäschesack ist schon ziemlich voll. Dann geht's zu „Brugsen“ zum Einkaufen. Natürlich muss die Bordfee in der Fußgängerzone den untauglichen Versuch des Shoppings machen, aber als man ihr den Preis von ein paar knappen kurzen Jeans mit 164 Euronen nennt, ist die Shoppinglaune schlagartig verflogen und wir kaufen nur noch ein.

Es entspinnt sich die Diskussion, wohin nun. Ab Donnerstag soll's mächtig im Skagerrak kacheln. Man spricht von 7 bis 8 Bft. Wohin also, sprach Zeus? Die Bordfee kommt mal wieder mit dem Vorschlag, nach Schweden zu wech-

seln. Aber ich sehe schon, dass ich so in diesem Jahr nie nach Norwegen kommen. Also erst mal ne Nacht drüber schlafen.

33. Reisetag, Dienstag, 17.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1022 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NE 6 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE 3 bis 4 Bft., rechtdrehend auf SW um 3 Bft., See bis 1,5 m

0800 Uhr. Der Skipper hat ausgeschlafen. Die Bordfee macht keine Anstalten zur Abreise. Der Skipper checkt die Gribfiles, den Deutschen Seewetterbericht und entscheidet ad hoc:

„Wir gehen nach Norwegen, Arendal. Kürzester Weg“

"Aber es ist doch schon so spät..."

wirft die Bordfee zaghaft ein.

"Egal, es bleibt lange hell und Arendal ist auch im Dunkeln anzulaufen".

Gesagt getan. In Windeseile wird das Schiff seeklar gemacht und dann nix wie raus. Die beiden Gefahrentonnen vor Skagen umfahren wir noch wie ein Öltanker, dann geht's mit 313 Grad



straight auf Arendal zu. Kurz vor dem Ziel erwischen uns dann noch die 5 Bft. aus SW die die Gribfiles angesagt hatten. Wäre nicht weiter schlimm, nur leider steht hier Wind gegen 1,5 kn Strom. Aber das stört bald nicht mehr. Kaum haben wir *Torungen Feuer* querab sind wir bereits im Schutz.

Der Skipper will eigentlich direkt nach Arendal gehen, zumindest für eine Nacht, obwohl der Hafen schweineteuer ist. 300 NKR (40 EURONEN) sind m.E. durch nichts zu rechtfertigen. Aber zum Glück gibt's ja die kleine Navigatorin, die uns vor Arendal auf die Insel des Segelclubs von Arendal lotst. Ein Schwede und ein Norweger sind schon da. Sie erzählen uns, dass das Liegen hier nichts kostet, ebenso wie Strom und Wasser. Na was will man mehr!



Endlich in Norwegen!

34. Reisetag, Mittwoch, 18.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1020 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : WSW 6 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: Wechselnde Richtungen 2 bis 4 Bft., SW drehend, zunehmend um 5 Bft., See bis 1 m, Westausgang zunehmend 2,5 m

Am nächsten Morgen hauen die beiden anderen Boote früh ab. Wir haben die Insel für uns allein.

Aber auch die beiden sehen die Wetterlage kritisch. Eigentlich wollten sie auch um Lindesness, aber da ist vorläufig kein drumkommen. NW 6 bis 7 Bft., Böen 8 Bft. und das die nächsten Tage. Die ganze südliche Westküste Norwegens bis Stadlandet ist ein einziger Sturm....

Na gut, dann bleiben wir halt. die Bordfee beginnt mit ihrer Lieblingsbeschäftigung und fängt auch gleich 2 Babydorsche, die wir wieder frei lassen.



Am Abend gibt's noch eine Clubregatta und plötzlich ist „unsere“ Insel voller Menschen. Aber das dauert nicht lange. Um 2200 Uhr ist kein Mensch mehr zu sehen.

35. Reisetag, Donnerstag, 19.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1015 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NW 6 m/s
 Temperatur : 11° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - NW 6 - 7 Bft., vorübergehend abnehmend 4 Bft., später N drehend, See bis 2,5 m

Am Morgen eine Überraschung: Ein freundlicher Norweger hat uns einfach mal soeben ein frisches Brot ins Cockpit gelegt. Wir wissen bis heute nicht, wer der edle Spender war.

Dann geht die Bordfee wieder auf die Pirsch und fängt doch tatsächlich 4 kleine Pollak. 2 sind so winzig, dass wir ihnen die Freiheit schenken, aber es ist schon gemein: alles was Nicky fängt, wandert wieder in den Teich und so mache ich mich dran und schlachte die beiden größten. Nun ja, viel bleibt nach dem Filettieren nicht übrig, aber immerhin hat Nicky die Befriedigung, ihren ersten selbstgefangenen Fisch auch in die Pfanne und in den Magen bekommen zu haben.



36. Reisetag, Freitag, 20.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NW 6 m/s
 Temperatur : 10° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE 5 - 6 Bft., vorübergehend SW drehend, vereinzelt Gewitter, See bis 2 m

Heute die Bordfee schon wieder Anglerglück und 2 weitere Pollaks gefangen. Aber die sind wirklich zu klein. Schaun mer mal was der Tag noch bringt und wohin es uns noch verschlägt.



Wettertechnisch sieht's ja für ein Weiter in Richtung SW gar nicht gut aus....

Also machen wir es uns weiter hier gemütlich.

37. Reisetag, Samstag, 21.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1013 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NNW 6 m/s
 Temperatur : 11° C
 Vorhersage : Skagerrak: Westausgang W - NW um 5 Bft., sonst NE um 4 Bft.

Wir überlegen, wie es weitergehen soll. Es ist ja schließlich bereits Mittsommer. Dachten wir... Aber die Norweger feiern Mittsommer am 23.06. wie man uns belehrt. Gut, noch zwei Tage, aber überall sieht man schon die Vorbereitungen, insofern, als große Gestelle für die St. Hans Feuer gezimmert und dann mit brennbarem Material umstellt werden.

Wir beschließen, da wir uns im Arendaler Segelverein so gut aufgehoben fühlen, Mittsommer hier zu feiern und noch so lange zu bleiben.

Wir machen es uns gemütlich, denn viel machen



(außer Angeln und Lesen) kann man hier nicht. Der Segelverein liegt auf einer kleinen, vorgelagerten Insel von Arendal. Einkaufen ist also nicht. Dafür erleben wir noch eine Clubregatta. So eine Art Feierabendregatta. Auch hier macht man es sich viel einfacher, als bei uns.



Es gibt zwei Stangen am Kai, die in Deckung gebracht eine gedachte Start- und Ziellinie ergeben, und an die hält man sich halt. Der Wettfahrtsleiter bleibt gemütlich an Land und peilt nur, hat noch einen Helfer, der die Zeiten notiert und das war's dann. Hinterher wird noch ein bisschen im Clubhaus gefeiert. So einfach kann das sein...



38. Reisetag, Sonntag, 22.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NNW 8 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - NW 5 bis 6 Bft., Ost-
 teil schwach umlaufend, Schauerböen,
 See 1 m, Westausgang bis 3 m

Heute kommen dann schon die ersten Mittsommergäste und machen ihre Boote im Club fest, sofern sie nicht schon nach der Regatta hier liegen geblieben sind. Offensichtlich liegen die meisten in Marinas und kommen nur zu Veranstaltungen auf "ihre" Vereinsinsel.

Ein alter Herr, offensichtlich ganz und gar kein "reicher Norweger" kommt regelmäßig mit sei-



ner kleinen Barkasse vorbei und holt den Müll ab. Heute werden wir auf ihn hingewiesen, denn er habe selbstgefangene Makrelen dabei und verkauft sie. "Wenn Ihr wollt..." Klar wollen wir. Ich schau mir die Fischkiste an, fasse in die Hosentasche und habe 40 NKR in der Hand. Sind nach Tageskurs rund 4 EURO und ein paar Cent. Darauf gibt der alte Herr einem der Clubmitglieder zu verstehen, er hätte aber die Fischkiste gerne zurück...

Wie jetzt?? Da sind ungefähr 6 bis 8 Makrelen von ordentlicher Größe drin. Die können doch nicht alle für diesen Preis zu haben sein?! Doch!

Nee, nee, entscheidet der Skipper. Sucht sich die beiden Größten - obwohl kaum ein großer Unterschied zu den anderen besteht - aus und die sind auch ihre 4 EURO dicke wert. Und so kann der "Opa" noch die anderen verkaufen. Er sieht aus, als könnte er ein paar Kronen dringend gebrauchen...



Ausnehmen und filettieren muss der Skipper sie dann allerdings noch selbst, was aber dank unserer ehemals in Finnland gekauften Messer ein Kinderspiel ist. Und geschmeckt haben die...!



Danach wird noch am Schiff gewerkelt, denn wenn wir schon so lange hier liegen, soll es wenigstens was bringen.



39. Reisetag, Montag, 23.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NNW 8 m/s
 Temperatur : 9° C
 Vorhersage : Skagerrak: Westausgang NW 6 Bft.,
 sonst NE 3 Bft., zeitweise umlaufend,
 Schauerböen, See bis 1 m, Westaus-
 gang bis 2 m

Und dann ist es endlich soweit: Mittsommer!



Der Club füllt sich. Diesmal nicht nur mit ein paar Leuten, die mit der kleinen Fähre herkommen, um hin und wieder eine kleine Party zu feiern, sondern diesmal auch mit Booten.



Auf einer kleinen, unbewohnten Insel ist inzwischen ein imposantes Feuer vorbereitet und auf "unserer" Vereinsinsel ein deutlich kleineres.

Daneben gibt es auch auf anderen Inseln noch entsprechende Gestelle. Der Tag vergeht schnell und als am Abend das "Vereinsfeuer" entzündet wird, kommt eine freundliche Dame vom Club und lädt uns ein, mitzufeiern. Machen



wir. Sie macht auch gleich noch ein paar Fotos von uns damit wir ein Andenken an diesen freundlichen Verein haben. Das "Vereinsfeuer" wird deshalb recht früh entzündet, damit die Kinder und Jugendlichen auch noch was davon haben, und nicht so lange wach bleiben müssen.



Dann wird das große Feuer auf der einsamen Insel entzündet und das hat es wahrlich in sich. Von überall kommen nun Boote, um es sich anzuschauen. Es ist wie bei uns in Berlin bei "Wannsee in Flammen" nur, dass es hier wirklich Flammen sind, und kein Feuerwerk.

Das Feuer ist so groß, dass es schließlich außer Kontrolle gerät und die halbe Insel weg-brennt. Nicht nur der große, aufgeschichtete Haufen.



Selbst am nächsten Morgen flackert und qualmt es auf dem Inselchen noch immer.

40. Reisetag, Dienstag, 24.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : NNW 6m/s
 Temperatur : 9° C
 Vorhersage : Skagerrak: Wechselnde Richtungen 2
 - 3 Bft., später W drehend, einzelne
 Schauerböen, Dünung bis 1,5 m

Der 24.06.2014 wird dann unerwarteter Weise wohl das Highlight dieses Törns, was den Erlebniswert betrifft.



Eigentlich sieht es ja gar nicht danach aus. Das Wetter ist nicht unbedingt berühmt und über der See türmen sich große Wolken. Eine mutiert dann zu einer großen, schwarzen Gewitterwolke. Es gibt einen einzigen Donnerschlag, einen einzigen Blitz und dann geht es los.

dicker und gewaltiger. Bricht eine zusammen, bildet sich sofort daneben eine Neue. Um 09:33 Uhr ist das Spektakel bereits auf der Internetseite der norwegischen Meteorologen als Sensation zu betrachten. Die erste Meldung im Internet lautete:



Eine Windhose beginnt ihren Rüssel aufs Wasser herunter zu lassen. Neben mir steht ein Norweger, mit dem ich mich öfter unterhalte. Er ist völlig fassungslos, als plötzlich noch eine Wasserhose neben der ersten entsteht und dann noch eine und noch eine.... Wir sehen bis zu 4 Stück gleichzeitig und sie werden immer

Skypumper herjet Sørlandet denne morgenen - (Twister verwuestete die Suedkueste heute Morgen)

Ein unglaubliches Schauspiel. Der Norweger, der neben mir stand war völlig fassungslos und sagte immer wieder:





Eg har aldri sett på maken - (Ich habe noch nie so etwas gesehen)

Aber selbst Leute, die schon viel auf dem Meer gesehen haben waren beeindruckt. So berichtete der Leuchtturmwärter von *Torungen-Feuer* im Internet, der nach eigenen Aussagen schon viel auf dem Meer gesehen hatte, dass die Twister am Dienstag alles übertroffen haben.



"Das habe ich noch nie in meinen 64 Lebensjahren gesehen. Es war sehr aufregend" war da zu lesen. "Ich habe mehrere kleine Wasserhosen vom Leuchtturm gesehen, aber sie sind nur klein gewesen verglichen, mit der Großen. Diese angesaugte kolossale Menge Wasser! Das war etwas ganz Besonderes. Ich habe so etwas noch nie gesehen!"



Bis zu fünf Twister gleichzeitig wurden beobachtet. Wir waren schwer beeindruckt. Vor allem bei der Vorstellung, so was auf See zu begegnen. Fünf Stück gleichzeitig! Wohin soll man denn da ausweichen!?

Erklärt haben es die norwegischen Meteorologen mit sehr instabilen, kalten Luftmassen in





großer Höhe. Ohnehin war der Juni 2014 ein Monat krasser meteorologischer Gegensätze.

Nach Aussage der Meteorologen gab es ungewöhnlich trockenes und mildes Wetter, Kälte und Rekordniederschläge. Alles im Wechsel. Waldbrandgefahr, einhergehend mit heftigsten Regen und Hagelniederschlägen. Irgendwie scheinen wir immer so ein "Glück" zu haben. Im letzten Jahr war's der Juli, der alle negativen Rekorde brach...

Nachdem sich der ganze Spuk verzogen hat, legen wir ab und verlegen nach Arendal selbst. Schließlich waren wir eine Woche auf der Club-Insel und müssen nun dringend einkaufen.

Allerdings meiden wir den Yachthafen (300 NKR die Nacht = rund 35 Euro!) und machen hinter einer Eisbude am Kai im sogenannten Pollen fest. Da kostet es nämlich gar nichts!

Übrigens hätten wir eigentlich auch im Segelver- ein mehr zahlen müssen, als man uns schließ-



lich tatsächlich abnahm. Und das war wirklich nicht viel!

41. Reisetag, Mittwoch, 25.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1018hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : Ø
 Temperatur : 8° C
 Vorhersage : Skagerrak: NW 3 Bft., SW drehend zunehmend 4 bis 5 Bft., vereinzelt Gewitterböen, See zunehmend 1 m

Am nächsten Morgen machen wir uns auf den Weg nach Lillesand. In 2013 hatte es uns da sehr gut gefallen. Es war ruhig und gemütlich. Aber das war 2013...

Nun sieht das schon gaaaaanz anders aus. Zwar bekommen wir einen ordentlichen Platz ohne



Probleme, doch der Hafen füllt sich Tag für Tag immer mehr. Wir gehen ein wenig spazieren und machen uns eine schöne Zeit.



42. Reisetag, Donnerstag, 26.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1018hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : SSE 2 m/s
 Temperatur : 9° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - SW 4 bis 5 Bft., etwas zunehmend, vereinzelt Schauer- oder Gewitterböen, See zunehmend bis 1,5 m

Heute erfahren wir dann auch, warum es so voll wird. Zum einen ist gerade ein Festwochenende mit allerlei Ringelpietz, Werbung für den Kanusport und für die Seenotretter und Life Music



angesagt, und zum anderen, das erfahren wir aber erst am nächsten Tag, ist ein Rockkonzert direkt am Hafen in Vorbereitung. Daher also die Riesenbühne und die nicht minder großen Lautsprecher... oh oh....

43. Reisetag, Freitag, 27.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : $\frac{3}{4}$ bedeckt
 Baro : 1016hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SSW 2 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: SW 4 - 5 Bft., abnehmend 3 Bft., E drehend, Schauerböen, See 1,5 m

Aber was soll's. Wir bleiben auch am nächsten Tag noch, denn nun wollten wir auch den Rest miterleben. Das ist auch insofern gut so, weil wir bei einem Haushaltswarenladen einen Krebskorb bekommen, den ich der Bordfee im Vorjahr versprochen hatte, da sie von den großen Taschenkrebse, die die Norweger da rausgeholt hatten, fasziniert war.

Der Hafen ist inzwischen eigentlich so voll, dass man theoretisch keinen vernünftigen Platz mehr finden kann. Der Parkplatz für Wohnmobile und Caravans ist ebenfalls krach voll. Aber wer glaubt schlimmer geht's nimmer, der irrt gewaltig. Norweger und Rockkonzerte, das passt wie Deckel auf Topf!

44. Reisetag, Samstag, 28.06.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1013hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : Ø
 Temperatur : 9° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE 4 bis 5 Bft., N drehend, Schauer- und Gewitterböen, See bis 1,5 m

Und so werden dann am nächsten Tag auch wir noch mit gleich zwei Nachbarn beglückt, obwohl eigentlich nur einer nach den Hafenanweisungen zulässig ist. Interessiert hat das Keinen.

Wir verbringen den sonnigen Tag bei der Festwoche und ziehen uns dann am Abend zurück. Ich habe noch nie eine Band so lange Soundcheck machen gehört! Und ganz ehrlich: Soooo toll fand ich die auch nicht. Aber das war wohl auch 'ne norwegische Lokalgröße. Mein Geschmack war's nicht, aber immerhin waren sie ordentlich laut und die Norweger hatten ihren Spaß ;-)



Müssen sie wohl, denn morgens um 0400 Uhr war immer noch ziemlich was los...

45. Reisetag, Sonntag, 29.06.2014, 0800 Uhr

Wetter : wolkenlos, diesig
 Baro : 1010 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 2 m/s
 Temperatur : 11° C
 Vorhersage : Skagerrak: N 5 Bft., abnehmend 4 Bft., Westteil W drehend, Schauerböen, See 1 m

Wir haben inzwischen genug "Zivilisation" genossen und machen uns auf, die Blindlaia zu erkunden.

Wir haben in OpenCPN den Weg als Route eingetragen, denn das Fahrwasser ist ja wahrlich nicht sehr breit und tief an einigen Stellen. Außerdem wollen wir unbedingt Ankern und so markieren wir die in Frage kommenden Buchten mit ihren Ansteuerungen.



Um es vorwegzunehmen, wir finden eine Traumbucht bei Lusekilen (58° 11.7643' N / 008° 17.1513' E), wo unser Anker (Rocna, 20 Kg) - übrigens eine Premiere für uns - auf 7,5 m mit 30 m Kette in glasklares Wassers fällt.

Wir sind mutterseelenallein!



Leider nicht lange, dann kommen noch ein Brite und etwas später noch zwei Niederländer. Aber es passt dann irgendwie doch alles und die anderen brechen auch am nächsten Morgen wieder auf. Also alles schön. Auch unser Patent für die Entlastung der Ankerwinch und Geräuschdämpfung der Kette funktionierte allerbest. Wir sind rundum zufrieden mit unserer Wahl.

Die Bordfee wirft dann auch gleich die Angel aus, denn zum einen hat sie so was im Gespür, zum anderen kommt noch ein einsamer Kanufahrer vorbei, der uns erzählt es gäbe hier viel Fisch. Vor allem Makrelen. Klar, das meine Bordfee da nicht mehr zu halten ist.



Allerdings ist die Bordfee zunächst mit dem Negativergebnis der Angelversuche absolut unzu-



frieden. Also muss der Skipper das Dinghi aufblasen und natürlich auch gleich den Krebskorb versenken. Wir haben zum Glück noch ein stinkendes Stück Fisch, was eigentlich hätte entsorgt werden sollen. Also genau der richtige Köder für die erhoffte Beute.



Dann macht sich die Bordfee auf, das Terrain zu erkunden. Zunächst einmal ohne Angel. Erst mal schauen, wo die Fische am besten springen. Es dauert auch nicht lange und sie ist wieder da, überzeugt davon, nun genau zu wissen wo es sich lohnt. Aber der Topf bleibt leer.

Auch gut, so backt sie ein schönes Brot mit Schinkenkrümeln und Zwiebeln im Teig. Das ganze warm, mit dick Butter drauf.... Wahnsinn!

46. Reisetag, Montag, 30.06.2014, 0700 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1013hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NW 2 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: Umlaufend 3 Bft.

Am Morgen, ein wunderbarer sonniger Tag kündigt sich an, verlassen uns, wie schon erwähnt, unsere Nachbarn. Nun wird es wirklich paradiesisch!

Unser kleines Sonnenpaneel liefert so um die 1.4 W, alles, was wir nicht brauchen, wie z.B. Radio wird abgeschaltet und nichts fehlt!

Selbst das Notebook bleibt, bis auf das tägliche



Abrufen der örtlichen Wetterberichte von www.yr.no, aus. Wir machen nichts als Sonnen, Lesen, Angeln, Leben!!!

Die Bordfee macht sich dann auch gleich mit wild entschlossener Miene und Angel auf die Jagd. Und.... ja, es klappt. Zunächst wird ein doch noch recht kleiner Dorsch angelandet, aber immerhin.



Ich bin gerade mit dem Filettieren fertig und habe alles sauber gemacht, da kommt dann der Nächste.



Diesmal ein ordentliches Exemplar. Da der Skipper selber zwar die Angel gut und weit werfen kann, was aber auch schon alles ist, weil er trotzdem nix fängt, ist es natürlich seine Aufga-





be, auch diesmal wieder die Sauerei des Schlachtens, Ausnehmens und Filettierens zu übernehmen. Erschlagen hat ihn die Bordfee aber immerhin schon selber!

Wer da meint nun wär's genug, irrt wieder mal gewaltig. Als nächstes kommt eine große Makrele, und die ist noch nicht einmal ausgenommen, da erscheint Frau Fischerin schon mit der



Zweiten. Nun aber Schluss!



Die Bordfee ist stolz wie Oskar und nachdem sie an Bord geklettert ist, gibt's erst mal so ein, zwei Prämienschnäpse! Hat sie sich redlich verdient. Ich bin inzwischen mit der Schweinerei



und dem Säubern fertig und so gibt's dann als Erstes die beiden Dorsche. Was für ein Fest!!!

Die Krebse allerdings, verschmähten unseren Köder. Ganz im Gegensatz zu einem großen Seestern. Der war begeistert...



47. Reisetag, Dienstag, 01.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : $\frac{1}{4}$ bedeckt
 Baro : 1013 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : NNW 4 m/s
 Temperatur : 14° C
 Vorhersage : Skagerrak: Wechselnde Richtungen 2 bis 4 Bft., Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1 m

Der nächste Tag bringt dann, nach einem schönen Morgen, mehrere Gewitter, zwischen denen aber immer wieder sonnige Abschnitte für Nickys weitere Angelversuche zu verzeichnen sind.

Im großen und ganzen kommt sie aber zu dem Schluss, dass die Fische sie an diesem Tag ver-rar.... wollen (O-Ton)! Häufig muss sie schnellstens an Bord zurück, weil die Gewitter sehr schnell aufziehen. Also machen wir einen gemütlich Tag daraus. Es kommt noch eine dänische Yacht rein, die aber irgendwie vom Ankern so gar keine Peilung hat und schließlich am Eingang zur Bucht auf über 12 m ankert.



Aber traumhaft schön. Eine wunderbare, ruhige, augenscheinlich völlig andere Welt. Als bliebe die Zeit stehen.

48. Reisetag, Mittwoch, 02.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : $\frac{3}{4}$ bedeckt, diesig
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SW 6 - 8 m/s
 Temperatur : 10° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - SW 5 bis 6 Bft., etwas zunehmend, Oksøy - Åna Sira SW 10 m/s

Wir machen uns früh auf den Weg in die engen Bereiche der Blindleia Richtung Kristiansand. Es sind schon wirklich enge Stellen in der Blindleia. In der Karte teilweise nur mit 3 m Tiefe angegeben, die auch mal eben so erreicht werden. Und begegnen sollte einem an den Engstellen möglichst auch keiner.

Schließlich sind wir durch und wieder in freiem Wasser. Weit ist der Weg ja auch nicht, aber für die kleine Navigatorin doch anstrengend und auch insofern nicht so befriedigend, weil unser Notebook unter Deck auf dem Kartentisch steht und sie daher nicht so viel wie der Skipper zu sehen bekommt. Machen wir auf dem Rückweg aber wieder gut.

Gegen 1100 Uhr laufen wir, wie geplant, in den Gästehafen neben der Zitadelle ein und bekommen auch gleich einen wirklich guten Platz. Gute Zeit! Viele laufen gerade aus und so ist genug frei.



Das änderte sich dann im Laufe des Tages dramatisch und schließlich müssen wir anfangen "Möbel zu rücken", sprich unser Schiff noch 1,5 m vorziehen, damit noch ein Segler mal so eben noch ans Ende des Steges kann.

Dann erstmal Hafengeld bezahlen. Da verstehen, wie wir ja seit 2013 wissen, die Kristiansander keinen Spaß. Wer bis 1800 Uhr nicht gezahlt hat, bekommt 'nen Aufschlag. Und Punkt 1800 Uhr geht dann auch eine männliche "Hafenpolitesse" von Boot zu Boot und kontrolliert!

49. Reisetag, Donnerstag, 03.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1010hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 8 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: SW um 6 Bft., abnehmend um 4 Bft., Oksøy - Åna Sira SW 12 m/s, Regen, ab Vormittag aufklarend mit sonnigen Abschnitten

Wir beschließen, noch in Kristiansand zu bleiben. Wir kennen die Stadt selbst ja noch nicht und so machen wir uns am Morgen auf die Socken.

Strahlend schönes Wetter. Zunächst inspizieren wir die sanitären Einrichtungen und sind schon ziemlich stinkig, als wir erfahren dass 7 Minuten Dusche hier 40 NKR, Kosten. Das ist nun wirklich durch Nichts, aber wahrlich gar Nichts zu rechtfertigen. Dann machen wir uns auf zur "Fiskebrygga", dem Fischmarkt. Fischmarkt ist da wohl zu viel gesagt, obwohl es einen sehr großen Fischladen gibt. Vor allem jede Menge Hummerbecken haben die. Ansonsten ist es eher eine Ansammlung von Fischrestaurants.



Dann machen wir uns auf zur Fußgängerzone,



denn es ist Donnerstag und da ist immer Party dort, mit allem was man so den Touristen aus der Tasche ziehen kann, sowie kostenloser Live-Music. Es ist brechend voll. Da vergeht sogar meiner shopping erprobten Bordfee die Lust. So kommt es, dass wir uns die Domkirche anschauen. Hier haben wir das Glück einer begnadeten Sopranistin lauschen zu dürfen, die das Ave Maria von Schubert mit Orgelbegleitung zum Besten gibt. Wahrlich beeindruckend, auch für so'n ollen Heavy Metal Fan, wie mich.



Danach kämpfen wir uns durch die zweite Hälfte der Fußgängerzone und können noch für die Bordfee günstig was "abschießen".

Dann zurück an Bord. Auch hier wieder Rock-Konzert, wobei sich die Werbung hier nicht ei-



nig ist ob Alice Cooper nun heute spielt oder bereits im Juno gespielt hatte. Auch die Bordfee und ich sind uneins, von wo die Musik kommt, jedenfalls Alice Cooper war das nicht! Allerdings besser, als die Truppe in Lillesand...



Und das große, schwarze Ungeheuer links im Bild kostet den Skipper zwei Nächte Schlaf: Die Bühne für die 2tägige "DJ Beach Party"

50. Reisetag, Freitag, 04.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1010hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 8 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: SW um 6 Bft., abnehmend um 4 Bft., Oksøy - Åna Sira SW 12 m/s, Regen, ab Vormittag aufklarend mit sonnigen Abschnitten

Wir sind noch immer hier! Es herrscht, zumindest in der Bucht, nahezu Flaute, soll die nächsten Tage mächtig regnen und außerdem ist das unser westlichster Punkt. Ab jetzt geht es wieder nach Osten, vielleicht auch noch nach Oslo, wenn Wetter und Zeit dies zulassen, denn Mitte August wollen wir zur Diamantenen Hochzeit der Eltern meiner Bordfee in Berlin sein. Und da gibt's ja auch noch was vorzubereiten.

Ach ja, gerade eben wird von der Festung 21 mal mit donnernden Kanonenschüssen Salut gefeuert. Die norwegische Königin hat heute Geburtstag! Wen interessiert da noch der amerikanische Unabhängigkeitstag...

Der Tag hat zwar 21 Salutschüsse für uns bereit, aber das ist noch nicht alles an Krach, wie wir bald feststellen müssen. Am Hafen findet die "DJ Beach Party" statt... Und die hört sich auch so an. Techno ist nun wahrlich nicht Skipers Musikrichtung und schon gar nicht, wenn



Ein Sandskulpturen Festival findet gerade statt. Schon toll, was man aus Sand so machen kann. Immer wieder werden die Skulpturen vorsichtig besprüht, damit sie nicht zerbröseln.

sie bis nachts um 0200 Uhr gespielt wird. Aber irgendwann hört auch das auf und es findet sich noch ein Rest Nachtruhe... im Morgen-grauen.

51. Reisetag, Samstag, 05.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1003 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SSW 8 - 10 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Skagerrak: SE - E um 4 Bft., einzelne Schauerböen, See bis 1 m, Stavern - Lyngør: SE 10 m/s, Schauer und Gewitterböen

Am 05.07.2014 bleiben wir noch wegen miesepettrigen Wetters in Kristiansand, obwohl wir langsam genug von der Stadt haben. Wir machen uns auf die Strümpfe, als es mal etwas weniger regnet und finden dann auch die Kanonen, mit denen man den Salut für die Königin geschossen hat. Schade. Es sind neumodische Geschütze. Die beiden alten, klassischen Kanonen daneben dienen nur noch Dekorationszwecken.

Danach machen wir uns noch auf und wollen die Zitadelle besuchen. Als erstes laufen wir ei-





nem schwarz Uniformierten in die Arme, der uns fragt, ob wir nur mal auf die Zitadelle wollen oder in die Zitadelle hinein. Letzteres kostet nämlich, denn hier findet die "Tattoo Convention" statt. Da ich mir definitiv kein Brandzeichen in die Haut stanzen lassen will, kommen wir ohne Eintritt rein und schauen uns die Aussicht und die alten Kanonen an. Dann geht's zurück zum Schiff.



Tja und der Abend... Ja, der bringt wieder den Schallpegel der vergangenen Nacht, eine unruhige dazu, denn die Beach Party ist für zwei Tage angesetzt. Von überall strömen junge Leute und Teenys zur Party. Auf den Parkplätzen dröhnen die Auto-Stereoanlagen und es wird fleißig "Vorgeglüht".



Auch im Hafen finden sich "Pre-Partys" auf manchen Booten. Wir haben jetzt allerdings die Nase voll und wollen morgen nach Lillesand. Vielleicht auch noch auf einen gemütlichen Ankerplatz.

52. Reisetag, Sonntag, 06.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1004 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NW 4 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: S 3 Bft., SE drehend, zunehmend 4, Schauerböen, später Gewitter, See bis 1 m

Am Morgen scheint es erst einmal so, dass wir doch nicht wegkommen. Wir haben Nebel! Allerdings hebt er sich, so dass wir schließlich gegen 1000 Uhr ablegen können.

Die Freude währt allerdings nur kurz, denn kaum sind wir auf See, sind wir auch schon wieder in der dicken Suppe. Egal, dank Radar, GPS und Navi-Software bekommt man so was ja inzwischen gut gebacken. Die Gefahrentonne, die unseren Kurswechsel Richtung Blindleia darstellt, sehen wir erst als wir sie ca. 30 m querab haben. Und so geht es mit den roten und grünen Tonnen, die unseren weiteren Kurs flankieren, weiter. Wir hoffen inständig, dass sich der Nebel hebt, denn so werden wir wohl umkehren und nicht in die Blindleia fahren.



Aber wir haben Glück. Je näher wir dem Land kommen, je mehr hebt sich der Nebel und schließlich haben wir in den engen Fahrwassern der Blindleia wieder gute Sicht. Das ist auch nötig, denn es ist Sonntag und es herrscht reger Bootsverkehr. Viele, die das Wochenende in diesen geschützten Gewässern verbracht haben, müssen wieder nach Hause. Nicht jeder hat Ferien.





Wir entschließen uns, angesichts dieser Wetterlage, keinen Ankerplatz mehr aufzusuchen, sondern direkt nach Lillesand durchzulaufen. Lillesand ist nicht ganz so voll, wie Kristiansand, aber das ändert sich bald. Zunächst haben wir jedoch erst einmal Ruhe.



... Und ich dachte immer, nur in meinem Keller sieht's so aus....

53. Reisetag, Montag, 07.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1005 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SSE 6 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Skagerrak: SE um 4 Bft., SW - bis W drehend, abnehmend 2 bis 3 Bft., anfangs Gewitterböen, See bis 1 m, Lyngør - Oksøy: SE 6 - 8 m/s, Schauer- und Gewitterböen, Nachmittags schwach umlaufend, aufklarend

Am nächsten Morgen haben wir irgendwie keine Lust, weiterzufahren. Eigentlich war jetzt noch eine Strecke nach NE angedacht und dann der Wechsel über den Oslofjord auf die Schwedische Seite. Aber was soll's, wir haben ja Zeit. Außerdem sind für den Vormittag Schauerböen mit Starkregen angesagt. Das

brauchen wir nicht. Allerdings erwischt es uns nicht. Im Gegenteil, das Wetter wird richtig schön und der Hafen... richtig schön voll!



Es ist Montag. Einkaufstag. Alle, die ein Domizil für das Wochenende oder die Ferien oder auf Dauer in der Blindleia haben, schwingen sich da ins Motor- oder Segelboot, oder auch nur in die motorisierte Gummiente und brechen nach Lillesand auf, zum Einkaufen. Und wenn man schon mal da ist, dann geht man zum Kutter, der im Hafen ständig festgemacht ist, und holt sich ein paar gekochte Taschenkrebschen, so wie man bei uns an die Pommesbude geht.



Es dauert nicht lange, da haben wir "Nachbarn".

54. Reisetag, Dienstag, 08.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SSW 2 m/s
 Temperatur : 12° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE - N 3 Bft., zunehmend 5 Bft., See bis 1,5 m, Lyngør - Oksøy: E 6 - 8 m/s, abend NE 10 m/s, Einzelne Schauer- und Gewitterböen

Am Morgen entscheidet die Bordfee: Heute ist





Waschtag! Die Waschmaschinen und Wäschetrockner hier sind gut, das Wetter ebenfalls, nur für den Fall, dass doch nicht alles trocken wird, und so dackeln wir los und laden zwei Maschinen voll. Danach wird alles umgeschichtet in den Trockner, der aber, wie wir dann feststellen müssen, doch nicht so toll ist, wie wir dachten.



Die Sachen sind noch zu feucht, um sie in die Schaps zu legen. Also wird eine Wäscheleine übers Schiff gespannt und schon sieht's bei uns aus, wie bei Hempels.

Den Rest des Tages genießen wir und freuen uns, als die Hafenmeisterin uns erzählt, im Moment gäbe es keine Partys, Lifemusik oder sonstige nächtliche Ruhestörungen. Sie hat gelogen...

An eines hatte sie nämlich nicht gedacht. An das WM-Spiel Deutschland/Brasilien...

In der Kneipe am Hafen wird dann auch pünktlich eine große Leinwand ausgerollt, der Beamer scharf gemacht, die Stereo-Anlage hochgefahren und schon haben wir das schönste Public Viewing! Bis nach Mitternacht wird dort der deutsche 7:1 Sieg gefeiert. Die Norweger sind alle auf deutscher Seite und am nächsten Mor-



gen wird uns von allen Seiten gratuliert. Warum eigentlich? Wir haben doch gar nicht mitgespielt ;-). Nun, der Skipper ist es inzwischen gewöhnt, dass die Nachtruhe weit entfernt von dem ist, was der Name verspricht und die Bordfee schläft ohnehin immer wie ein Stein und hört absolut nix.

55. Reisetag, Mittwoch, 09.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1012 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SSW 2 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Skagerrak: E - NE 5 - 6 Bft., abnehmend 4 Bft., See 1 bis 2 m, Oksøy - Åna Sira: SW 6-8 m/s, strichweise 15 m/s E-lich Lindesnes

Auch am 09.07.2014 kommen wir noch nicht weiter. Stiv Kuling, also 7 Bft., sind angesagt. Also bleiben wir in Lillesand, gehen ein wenig spazieren und nehmen, nachdem sich unsere Nachbarn verabschiedet haben, wieder einen neuen Nachbarn längsseits.

Da wir, wie es sich gehört, immer auf der freien Seite Fender ausbringen, so dass noch jemand anlegen kann, bekommen wir auch oft Kontakt



zu den Norwegern, die dies nutzen. Wir hören viele Beschwerden darüber, dass es in Norwegen - zumindest im Süden - immer weniger "Mode" ist, so zu verfahren. Tenor: Große Boote, wenig Seemannschaft und möglichst keinen Kontakt zu anderen. Kommt uns irgendwie bekannt vor... Der neue Nachbar, den wir haben, kommt aus dem Segelverein von Arendal und so können wir etwas von der Gastfreundschaft, die uns dort zu Teil wurde, wieder zurückgeben.



Das WM Spiel Argentinien/Niederlande schauen sich dann auch die Seenotretter in Lillesand auf der großen Wann an. Natürlich gibt's vorher wieder Musik

Schließlich wird der Hafen im Laufe des Tages wieder voll. Und... auch diese Nacht wird keine ruhige. Es beginnt mit Country Music live und geht gegen 2200 Uhr nahtlos in das Public Viewing des WM Spiels Argentinien/Niederlande über. Was sagt man dazu...

56. Reisetag, Donnerstag, 10.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1015hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : NW 10 m/s
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Skagerrak: NE - E 4 Bft., See 1 m,
 Lyngør - Åna Sira: NE 10 m/s

Wir bleiben noch in Lillesand.

Es weht mit 10 m/s aus NE und das ist genau die Richtung in die wir wollen und aus der der Strom kommt. Also alles gegen an. Das Wetter ist ansonsten fantastisch, die Sonne knallt vom Himmel, aber mit Baden ist nix. Das ganze Hafenbecken, so schön sauber und klar das Wasser auch aussieht, ist voller Feuerquallen. Einige haben gut und gerne 30 cm Durchmesser und ca. 1,5 m lange Tentakel. Da muss man schon aufpassen. Lebensgefährlich ist das nicht, aber der Kontakt mit den Nesselfäden ist wie eine Verbrennung und ebenso schmerzhaft.



Die Norweger trauen sich trotzdem, allerdings steht dann immer einer auf dem Steg und dirigiert den Schwimmer aus dem Nahbereich der Quallen heraus.

Da die Bordfee nicht Baden gehen kann, riggen wir die Sonnendusche auf. Einen schwarzen, mit Wasser gefüllten Kunststoffbeutel. Die Bordfee ist begeistert und nutzt die Dusche auch regelmäßig.

57. Reisetag, Freitag, 11.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : Ø
 Temperatur : 16° C
 Vorhersage : Skagerrak: BE - E 3 bis 4 Bft., etwas
 abnehmend, See 0,5 m

Endlich machen wir uns auf den Weg nach Arendal. Inzwischen haben wir umdisponiert. Arendal wird unser letzter norwegischer Hafen sein. Die Wetterlage soll sich verschlechtern und wir wollen rechtzeitig zu Hause sein. Ohne Stress usw. Wir planen noch ein paar Tage auf Anholt ein und vielleicht noch einen Abstecher nach Klintholm. Da waren wir schon Jahre nicht mehr.

So erreichen wir am Nachmittag Arendal und dürfen bei einem Clubmitglied längsseits ge-



hen. Auch hier ist das Wetter Klasse und es wird noch ein sehr schöner Abend. An den Angelerfolg vom Hinweg kann die Bordfee allerdings nicht anknüpfen. Die Fische wollen einfach nicht beißen. Oder erkennen sie Nickys Angelhaken wieder?

58. Reisetag, Samstag, 12.07.2014, 0400 Uhr

Wetter : $\frac{3}{4}$ bedeckt
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : ENE 6 m/s
 Temperatur : 14⁰ C
 Vorhersage : Skagerrak: NE 3 Bft., zeitweise 4 Bft.,
 See 0,5 m

Am nächsten Morgen um 0450 Uhr laufen wir mit Ziel Skagen aus.



Zunächst ist es eine schöne, ruhige Tour, doch das ändert sich bald mit zunehmendem Wind und gegen laufendem Strom.

Die Wellen passen einfach nicht zum Wind, der uns mit 8 m/s aus E bis NE hoch am Wind laufen lässt. Müssen zunächst recht weit abfallen, bevor der Wind soweit auf N-liche Richtung dreht, dass wir unser Ziel wieder anliegen können.



Als wir Skagen erreichen haben wir satten N-Wind, den wir gerne den ganzen Weg über gehabt hätten.

Der Hafen ist brechend voll.



Beide Becken am Hafenbüro sind so voll, dass wir abgewiesen werden. Mehr als 5 Boote dürfen nicht nebeneinander liegen. Selbst das Becken vor den Fisch-Auktionshallen ist komplett voll. Wir gehen an eine andere Yacht und legen als 4. Boot im Päckchen an. Dabei bleibt es aber nicht. Schließlich sind wir dann 6.

59. Reisetag, Sonntag, 13.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Regen
 Baro : 1002 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NNE 12 -15 m/s
 Temperatur : 18⁰ C
 Vorhersage : Skagerrak: NE - N 4 bis 5 Bft., zunehmend 5 bis 6 Bft., später SE drehend, Schauerböen, See bis 1 m, Kattegat: NE 4 bis 5 Bft., zunehmend 5 bis 6 Bft., später E- bis SE drehend, Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1,5 m

Am Morgen weht es mit 6 bis 7 Bft. bei Regen. Kein schönes Wetter für Skagen und schon gar nicht zum Weitersegeln. Haben wir mal wieder richtig gemacht, das Wetterfenster sofort zu nutzen.

Es kommen immer mehr Schiffe in den Hafen, denn der Wind soll bis auf 7 bis 8 Bft. in der Nacht zunehmen. Außerdem vermuten wir, dass auch hier ein größeres Public Viewing stattfindet, denn es ist der Tag des Endspiels zwischen Deutschland und Argentinien. Na denn mal alle Schotten dicht, Stöpsel in die Ohren für die Nacht und früh zu Bett. Was soll man bei dem Wetter auch anderes tun.



Der Skipper sitzt noch eine Weile am Notebook und irgendwann ist es so spät, dass auch das Ergebnis des Endspiels noch gegoogelt werden kann. So sind wir am nächsten Morgen nicht die einzigen Dummen, die es noch nicht kennen.

60. Reisetag, Montag, 14.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : $\frac{1}{4}$ bedeckt
 Baro : 1003 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : ESE 12 -15 m/s
 Temperatur : 17° C
 Vorhersage : Skagerrak: E um 5 Bft., vorübergehend abflauend, später SW um 4 Bft., Schauerböen, vereinzelt Gewitter, Kreuzsee 1 bis 2 m, Kattegat : SE um 5 Bft., vorübergehend abflauend, später W 4 Bft., Schauerböen, vereinzelt Gewitter, teils schlechte Sicht, Kreuzsee 1 bis 2 m

Am 14.07.2014 pfeift und orgelt es im Hafen in den Riggs der meist sehr großen Yachten. Es weht nach wie vor mit 6 bis 7 Bft und will nicht nachlassen. Die hohen Masten der dicken Yachten machen daher ordentlich Musik. Man kann hier ohnehin Komplexe bekommen: Kaum ein Schiff unter 40 Fuß... Wenn wir es nicht besser wüssten, könnte man meinen, wir segeln eine Jolle mit unseren mageren 31 Füßen.

Aber Wind hin Wind her, ausgerechnet der große Kat auf der Innenseite will los. Es bläst aus S bis SE, er will nach N. Die Verlege- und Verholaktion ist nicht einfach. Wir kommen mit unserem langen Kiel und ohne Bugstrahlruder nicht aus dem Sack, den die vor-und hinter uns liegenden Schiffe bilden. Der Norweger an Steuerbord ist größer als wir und hat Bugstrahlruder. Er zieht uns aus der Lücke heraus. Perfekt. Rein geht's dann ja allein, aber es ist auch sehr kribbelig bei starkem Wind. Der Skipper bekommt es aber anscheinend gut hin, denn die Norwegerin, vom Nachbarschiff, die unsere Leinen übernimmt, meint nur: "Perfect" und reckt den Daumen hoch.

Das Wetter hingegen ist zwar schön sonnig, aber ich habe noch nie im Wetterbericht gelesen, dass Kreuzseen angesagt werden. Heute ist das der Fall. "Kattegat, Kreuzseen 2 m" heißt es da. Also liegen wir in Skagen gut, auch wenn es noch so voll ist!

Die Bordfee drängelt, dass sie gerne nach Grenen möchte. Sie war als Kind dort und vom Zusammentreffen von Kattegat und Skagerrak



Hier hat der Skipper am Vortag seine persönliche Bordfee geheiratet. Mangels Auto-Auspuff hat man ihm die Büchsen ans Achterstag gebunden :-D

sehr beeindruckt. Der Skipper war noch nie dort. Also mieten wir uns zwei Fahrräder und machen uns auf den Weg. Zum Laufen wäre es denn doch ein bisschen viel. Die letzten Meter müssen wir unsere Fahrräder anschließen und zu Fuß den Strand entlang laufen. Es ist schon fast eine Völkerwanderung, die sich da Rich-

Ein „Leuftfeuer“, das seinen Namen och verdient. Im Korb wurde offenes Feuer gehisst





tung Grenen vorwärts schiebt. Schließlich sind wir da und tatsächlich treffen an dieser Stelle die Wellen aufeinander. Die Bordfee ist begeis-



tert, dass alles noch genauso ist, wie in ihrer Erinnerung und der Skipper sieht es zum ersten mal life. Die ganz Faulen lassen sich mit Traktoren und Waggonähnlichen Anhängern an die Stelle karren. Wir wandern dagegen wieder zurück zu unseren Rädern.



Auf dem Rückweg kommen wir noch am Leuchtturm vorbei und als die Bordfee sieht, dass man den besichtigen kann, wird kurzerhand ein Stopp eingelegt. Dann warten 210 Stufen auf uns... Aber wir schaffen's, wenn auch mit weichen Knien. Oben erwartet uns ein fantastischer Ausblick. Auch die Technik ist interessant. Die große Fresnel-Linse wiegt 2 Ton-



nen und wird von einer 1500 W Lampe erleuchtet. So nachzulesen im Merkblatt, welches man kostenlos mitnehmen kann.

Ein freundlicher Däne fotografiert uns dann beide noch mit unserer Kamera, weil er meint, es ginge nicht an, dass nur die Bordfee auf dem Turm abgelichtet wird. Da müssten wir schon beide drauf sein.

Dann geht's zurück.

Wir geben die Räder wieder ab und wollen am Hafen noch etwas trinken, aber es ist überall so voll, dass die Leute schon vor den Kneipen und Restaurants stehen und auf freie Plätze warten.





Das tun wir uns nicht an, gehen an Bord und nehmen dort unseren Drink.

61. Reisetag, Dienstag, 15.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : $\frac{1}{4}$ bedeckt
 Baro : 1011 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : W 10 m/s
 Temperatur : 17° C
 Vorhersage : Skagerrak: SW 4 bis 5 Bft., zunehmend 6 Bft., später W drehend, zeitweise diesig, später Schauerböen, See bis 2,5 m, Kattegat : SW 4 bis 5 Bft., später W drehend, etwas zunehmend, zeitweise diesig, später Schauerböen, See bis 1,5 m

Am Morgen gegen 0800 Uhr geht das Theater mit der Verlegerein wieder los. Auch diesmal klappt alles perfekt. Eine große, rote 50 Fuß-Yacht, die gerade eingelaufen ist, geht auf die Innenseite an den Kai. Wir als zweites Boot. Dann kommen noch andere hinzu, aber man gewöhnt sich langsam daran. Dann wird es ein ruhiger Tag. Wir gehen in den Ort zum Einkaufen und zum Hafenrestaurant. Die Bordfee möchte noch einmal eine leckere Scholle essen. So vergeht auch dieser Tag mit Sonne und viel Wind.



Tja und Skagen wird einfach nicht leer.

62. Reisetag, Mittwoch, 16.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : W 10 - 12 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - SW 5 bis 6 Bft., See 2 m, Kattegat : W 4 Bft., Nordteil 5 Bft., etwas abnehmend, See 1 m

Auch der 16.07.2014 hält uns noch in Skagen fest. Langsam haben wir die Nase voll, aber es weht nach wie vor. Erst im Laufe des Nachmittags lässt der Wind nach und beginnt langsam auf W zu drehen. Für die Folgetage soll es superschön und ruhig werden. Wir planen nach Laesø zu gehen. Wir waren erst einmal dort und das auch nur für eine Nacht. Diesmal soll es wenigstens ein Tag zum Kennenlernen sein. Das Wetter soll sich halten, also kein Grund zur Eile.



63. Reisetag, Donnerstag, 17.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : W 8 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Skagerrak: W - SW 5 bis 6 Bft., See 2 m, Kattegat : W 4 Bft., Nordteil 5 Bft., etwas abnehmend, See 1 m

Am Morgen geht's endlich weiter. Wir wollen zur Sicherheit noch alle Tanks bis zum Strich voll machen, aber an der Tanke herrscht ein dermaßen Andrang, dass wir darauf verzichten. Wir haben noch genug Diesel und so machen wir uns auf den Weg nach Laesø.

Wir setzen gleich nach der Hafenausfahrt Segel und zunächst machen wir auch gute Fahrt. Na-ja, mehr als 4,5 kn werden es nicht, aber es sind ja auch nur runde 27 sm. Eine überschau-



bare Entfernung. Kein Grund zur Eile. Aber der Wind will nicht, wie wir wollen und lässt immer mehr nach.

Als wir nur noch rund 3 kn machen schnappt sich die Bordfee die Schleppangel und versucht ihr Glück.

Bisher hat das noch nie geklappt, aber da waren wir wohl auch zu schnell. Diesmal funktioniert es! Zwei schöne Makrelen holt meine



Bordfee aus dem Kattegat. Die sind sogar größer, als die im Fischhandel in Skagen! Sie ist stolz wie Oskar. Kann sie auch sein. Der Skipper haut den Kameraden eins auf die Glocke bis sie das Zeitliche segnen und staut sie bis zum Hafen erst einmal in einem Eimer unterm Sitz.



Laesø ist genauso gerammelt voll wie Skagen!

Na prima. Also wieder ins Päckchen. Und auch hier sind wir nicht die Letzten. Dicke Pötte von 40 bis 50 Fuß drängeln sich noch in den Hafen, so dass im inneren Hafen schon 8er Päckchen gebildet werden. Wir müssen unseren ersten Liegeplatz wieder aufgeben, da wir das fünfte Boot sind. Gem. Hafenmeister dürfen nur 4 nebeneinander liegen. Nun gut, glauben wir es mal und gehen eine Reihe vor. Dort sind wir dann die Nr. 4 aber das ist denen, die nach uns kommen, dann auch Wurscht...

64. Reisetag, Freitag, 18.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1020 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SW 6 m/s
 Temperatur : 15° C
 Vorhersage : Kattegat : NW um 3 Bft, vorübergehend schwach umlaufend, später E drehend, anfangs strichweise diesig, See 0,5 m

Am Morgen erwartet uns strahlend blauer Himmel. Die Bordfee will zum Strand! Also packen wir alles zusammen und machen uns auf den Weg. Der Strand direkt neben dem Hafen ist lang und schön und das Wasser bis weit hinaus sehr flach. Ideal für kleine Kinder. Und für meine Bordfee, die mehrmals Baden geht. Das Schöne ist, dass es hier keine Quallen gibt. Wir



brutzeln in der Sonne und machen uns einen schönen Strandtag. Dann erfahren wir, dass wir mal wieder "Glück" haben: Zelte werden aufgebaut, Bühnen, Bierfässer en masse angeliefert...

Ja, richtig! Es ist Party-Time...



Und so kann der Skipper wieder mal eine Nacht abschreiben. So schlimm wird's dann aber doch nicht. Aber für Samstag ist dann die richtig große Sause angesagt. Life Musik bis 0130 Uhr...

65. Reisetag, Samstag, 19.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1021 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : SE 4 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Kattegat : E um 3 Bft., See 0,5 m

Wieder ist es ein Bombenwetter und wieder ist Strandtag angesagt. Die Party beginnt diesmal schon gegen Mittag.

Elektro-Mopedfahren für Kinder und diverse andere Aktivitäten, drei Bühnen mit Bands, eine beschallt sogar den Strand.



Überall wird "Vorgeglüht" und es ist am Nachmittag kaum noch jemand ohne Bierdose in der Hand zu sehen. Wir holen uns eine Pizza und verziehen uns, nachdem wir alles genau inspiziert haben, an Bord. Eigentlich wollen wir morgen früh los. Bis Anholt sind es rund 51 sm, also schon ein gutes Stück.

Ob und wie wir allerdings aus unserem Liegeplatz früh rauskommen, das steht noch in den Sternen.

66. Reisetag, Sonntag, 20.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1019 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : ENE 8 m/s
 Temperatur : 19° C
 Vorhersage : Kattegat : E - NE 3 Bft., etwas zunehmend, See 0,5 m

Der Party-Spuk auf Läsø ist vorbei. Man sieht es und hört es. Eben weil man nichts hört...

Die Helden sind müde, das Bier und was weiß ich noch alles haben ihre Wirkung getan und schließlich hörte man die letzten Partybesucher noch um 0400 Uhr. Es ist trotzdem wieder ein wunderschöner, sonniger Tag.

Beim ersten Gang durch den Hafen riskiert der Skipper den einen oder anderen Blick in die Zelte, die in der Nacht noch dem Münchner Oktoberfest - wenn auch kleiner - hätten Konkurrenz machen können. Es sieht nicht nur schlimm aus da drin, es riecht auch so. Nun gut, wir ziehen uns an Bord zurück. Unser Nachbar stegseitig will ablegen. Ein 50" Schiff möchte den Platz haben. Ok, soll so sein. Ablegen müssen wir ohnehin dazu.



Am Nachmittag werden wir dann gefragt, ob wir nicht freundlicherweise noch mal ablegen kön-



nen, um dem Freund des 50fußers - ebenfalls so lang - bei ihm längs gehen zu lassen.

Nee, da spielen wir nun doch nicht mehr mit, denn besagter Freund hat einen wunderbaren Liegeplatz und ist nur zu faul seinen Kumpel zu Fuß zu besuchen! Frechheit.

Wir ignorieren das Ansinnen. Morgen wollen wir sowieso ablegen, dann kann er machen, was er will.

67. Reisetag, Montag, 21.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1017 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : ESE 8 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : NE 3 Bft., zeitweise 4 Bft.,
 See 0,5 bis 1 m

Wir legen früh ab und nehmen Kurs auf Anholt. Mal schauen, ob da auch genauso viel los ist, wie auf Läsø.

Normalerweise reicht der Wind, um recht gute Fahrt zu machen, aber wir haben Gegenstrom. So kommen wir nur mühsam auf höchstens 4 kn. Das aber macht der Bordfee nun überhaupt gar nichts, denn bei dem Tempo kann man sicherlich Angeln. Der Skipper lässt sie gewähren, sicher, dass bei 4 kn ohnehin kein Fisch an

den Haken herankommt. Allerdings sind Makrelen schnelle Schwimmer und um Läsø herum soll es um diese Jahreszeit nur so von ihnen wimmeln. Aber die Fische wollen nicht.



Der Skipper will nun auch Angeln! Schließlich hat er doch noch einen bisher nie ausprobierten, sogenannten Makrelenpaternoster gekauft. Das ist vereinfacht gesagt, eine kurze Angelleine an der 5 Haken befestigt sind, die mit einer Kunststoffolie bestückt sind und so die Illusion eines kleinen Fischschwarms erzeugen. Soweit die Theorie.

Und tatsächlich dauert es nicht lange und der Skipper ist erfolgreich. Die Bordfee zweifelt zunächst, ob da wirklich etwas an der Angel ist, aber es ist tatsächlich eine Makrele.



Die "Ehrenmakrele", denn sie ist auf diesem Törn bisher der einzige Fisch, den der Skipper gefangen hat.

Der Hafen von Anholt ist brechend voll! Und nicht nur der Hafen, auch der Vorhafen und die



Reede. Vor dem Strand liegen ca. 40 bis 50 Yachten vor Anker.

Der Wind ist schwach und ablandig, also kein Problem. Es sieht aus wie in der Karibik. Im Hafen sind 10er Päckchen keine Einzelfall und bei den Boxen mit Dalben liegen die Schiffe schon hintereinander, also in zweiter Reihe.

Wir gehen als 4. Boot an ein Päckchen, welches an einem Fischer festgemacht hat und werden informiert, dass wir um 2000 Uhr noch mal losmachen müssen, um den Fischer herauszulassen und am nächsten Morgen um 0600 Uhr erneut, um ihn wieder an seinen Platz zu lassen. Soweit auch hier die Theorie.

Ich gehe uns "ehrlich" machen und bezahle am Automaten die Hafengebühr. Dann zurück zum Schiff. Der Fischer will nun doch früher auslaufen, also wieder alles losmachen und Ablegen.

Wir sind noch auf Warteposition, die anderen Boote legen bereits wieder an, da kommt ein Schlauchboot mit dem Hafenmeister längs. Ob wir einen Liegeplatz suchen, will er wissen. Ich überlege, ihm zu sagen dass wir hier nur auf den nächsten Schnee warten, lasse es aber dann. Auf was sollen wir wohl warten?!

„Nein, es gibt keine Plätze mehr, aber wir könnten ja auf Reede gehen“. Ich glaub mich tritt ein Pferd! Ich versuche ihm klar zu machen, dass wir erstens schon einen Platz haben, und zweitens bereits bezahlt haben. Was antwortet dieser Mensch da? Erstens ist es nicht gestattet dort festzumachen (die anderen wird er auch noch vertreiben) und zweitens: "Die Tatsache, dass Sie bezahlt haben, heißt noch lange nicht,



dass wir auch einen Liegeplatz für Sie haben" (O-Ton).

Die Bordfee hält mich zurück, ich bin bereit ein Verbrechen zu begehen...

Schließlich machen wir in zweiter Reihe an einem ebenfalls in zweiter Reihe liegenden Norweger fest. Der Hafenmeister dreht ab, begleitet von den tödlichen Energieblitzen meiner Blicke...

Der Skipper beruhigt sich langsam und der Abend ist eigentlich auch zu schön, um sich zu ärgern. Aber Frech ist das schon!

68. Reisetag, Dienstag, 22.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1022 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : ESE 6 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : NE um 3 Bft., einzelne Frühnebelfelder, See 0,5 m

Am nächsten Morgen warten alle, die in zweiter Reihe liegen oder als Letzte im Päckchen, darauf, dass ein vernünftiger Platz frei wird. Der

Vordermann unseres Nachbarn wollte "früh" ablegen, was relativ ist, wie sich herausstellt. Schließlich legt er gar nicht ab, da er Probleme mit der Ruderanlage hat.

Wir haben mehr Glück. Wir bekommen einen Platz mit dem Bug direkt am Steg. Nur keinen Landstrom, der ist genauso gesucht, wie Liegeplätze, denn alle Steckdosen sind belegt.

Den deutschen Nachbarn zur Linken mit einer 39" Bavaria hätten wir lieber nicht fragen sollen, ob wir bei ihm mit an den Strom können, selbstverständlich gegen Übernahme der halben Gebühren... Er hält uns einen langen Vortrag darüber, wie schwierig es sei, das miteinander abzurechnen und dass es schon mächtig Streit zwischen den Yachten um den Stromverbrauch und die Abrechnung gegeben habe und, und, und... Ich bin froh, als die Bordfee das Gespräch schließlich auslaufen lässt. Ich hätt's nicht so lange so ruhig ertragen. So ein geiziger, alter Stiesel!

Egal, das Wetter ist super, wir wollen zum Strand und das tun wir denn auch. Die Bordfee ist glücklich und geht baden, wir liegen in der Sonne und genießen den "Badeurlaub", denn ein Segeltörn war das bisher dieses Jahr eigentlich nicht.



69. Reisetag, Mittwoch, 23.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1026 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : E 4 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : NE um 3Bft., See 0,5 m

Am nächsten Morgen wird endlich eine Steckdose frei. Die Bordfee jumpst auf den Steg und belegt die Dose erst einmal mit unserem Adapter. Sicher ist sicher. Dann wird das Kabel verlegt. Nun ist alles wie es sein soll.



Wieder gehen wir zum Strand und genießen das Karibik Feeling.

Wieder zurück wird auf dem Vorschiff zwischen Mast und Vorstag die Hängematte gespannt und der Skipper macht auf Dolce Vita, während sich die Bordfee unter Deck von der Sonne erholt.

Irgendwann hört man plötzlich Akkordeonmusik. Ein deutscher Segler meint, der Rest des Hafens muss seine künstlerischen Bemühungen teilen. Zugegeben, Akkordeon spielen kann er gut. Singen: nun ja... Aber dass man in Dänemark, einem Land, in dem es auch heute noch starke Ressentiments gegen Deutsche gibt, ausgerechnet "Lilly Marlene" zum Besten geben muss, halte ich für mehr als fragwürdig. Als dann schließlich noch Schneewalzer und Kufsteinlied mit Jodeleinlage (!) folgen, bin ich kurz vor einem Mord...

So ein Sonntag laugt aus und so gehen wir früh in die Koje. Die Bordfee hört dann absolut nix mehr und schläft wie ein Murmeltier. Der Skipper nicht und so hat er dann bis 0500 Uhr das "Vergnügen" sich das Grölen der "betankten" Segler anzuhören, die die Nacht an der Hafenbar verbringen...



70. Reisetag, Donnerstag, 24.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
Baro : 1021hpa
Tendenz : fallend
Wind : SE 4 m/s
Temperatur : 21° C
Vorhersage : Kattegat : NE 3 Bft., zeitweise umlaufend, See 0,5 m

Der Tag ist heiß. Sehr heiß! Aushalten kann man es nur am Strand im Wind, im Wasser



oder unter Deck. Also gehen wir zum Strand. Was sonst. Lange halten wir es aber in der



Sonne nicht aus. Inzwischen sind wir schokobraun, wie schon seit ewigen Zeiten nicht mehr. Der Skipper geht einkaufen und weil sie gerade offen ist, auch noch zur Krabude gleich ne-



benan. Und da gibt es eine wunderbare Hängematte, Einzelstück, für umgerechnet 12 Euro. Die Verkäuferin, eine alte Dame, die sich damit wohl ein Zubrot verdient, schwärmt in den höchsten Tönen davon. Ok, gekauft. Die Bordfee ist zunächst skeptisch, dann aber hin und weg. Sie kommt gar nicht mehr raus aus der Schaukel und schläft darin süß und selig ein.

Das allerdings hat keinen Einfluss auf ihre Nachtruhe. Der Skipper hingegen hat wieder das Vergnügen, den Tresengängern bis zum Morgen zu lauschen...

71. Reisetag, Freitag, 25.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1021hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : E 4 - 6 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : NE - E um 3 Bft., etwas zunehmend, See 0,5 m

Auch der dieser Tag bringt wettertechnisch keine Änderung, aber der Hafen wird plötzlich deutlich leerer. Irgendwie herrscht Aufbruchsstimmung.

Später hören wir, dass es wohl damit zusammenhängt, dass die "Industrieferien" in Dänemark und Schweden zu Ende sind. Uns soll's recht sein. Wir verbringen wieder einen zauberhaften Tag, der von einem grandiosen Sonnenuntergang gekrönt wird, zu dem viele Segler auf die Mole pilgern.

72. Reisetag, Samstag, 26.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : Strahlend blauer Himmel
 Baro : 1018 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NNE 4 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : E 3 - 4 Bft., SE drehend, Schauerböen, vereinzelt Gewitterböen, See 0,5 m

Am Morgen beschließt die Bordfee, dass Washtag ist! Das bietet sich hier an. Vier Waschmaschinen und zwei Trockner, da bekommt Maimiti wieder was Trockenes in die Schränke.

Als wir nach dem Abliefern der Wäsche wieder zum Schiff kommen, steht Kristina Bauer vor Maimiti! Was für eine Überraschung. Wir haben Bauers mit ihrer Najad im letzten Jahr zum Saisonende getroffen und zusammen den Lenk-



drachen steigen lassen und mit den Anholdern das Saisonende im *Hele Molevitte* gefeiert. Ob wir mit zum Grillen kommen, will sie wissen. Ab 1800 Uhr schmeißt der Hafenmeister mit einem großen Gasbrenner die beiden Grills vor dem Servicehaus an. Das ist ein allabendlicher Treffpunkt der Segler. Da gehen wir natürlich hin.



Inzwischen bezieht sich der Himmel und wir bekommen seit langem die ersten Regentropfen ab. Auch die Aufbruchsstimmung im Hafen hat sich nicht nur fortgesetzt, sondern noch verstärkt. Plötzlich sind viele Liegeplätze frei, die Reede fast leer. Schließlich gehen wir trotz drohenden Regens zum Grillen und haben Glück. Mehr als ein paar Tropfen werden es nicht und es wird ein schöner Abend.

73. Reisetag, Sonntag, 27.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1015 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 4 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Kattegat : SE 3 bis 4 Bft., SW drehend, Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See 0,5 m

Es wird wieder ein schöner Tag. Wir überlegen, am nächsten Morgen nach Helsingør zu gehen.



Also wird der Tag noch einmal genossen. Am Strand sehen wir einen seltsamen Kiter. Ab einer gewissen Geschwindigkeit scheint er über



den Wellen zu schweben. Nicht etwa dass er, wie man es oft im Fernsehen sieht, hochspringt, sondern er fliegt regelrecht über die Wellen. Als er einmal etwas näher kommt sieht man, dass das keine optische Täuschung war! Allerdings ragt ein dünnes Etwas unten aus dem Brett heraus und verschwindet im Wasser. Schließlich bringt er das Brett an Land und die Lösung des Rätsels wird gelüftet. Es ist ein sogenannter *Hydrofoil*. Ein Flügel unter Wasser, der bei ei-



nem gewissen Tempo so viel Auftrieb erzeugt, dass das Brett sich aus dem Wasser hebt. Nur der Flügel bleibt drin, logisch, muss er doch den Auftrieb sicherstellen. Ein cooles Tempo legt der Mann damit hin. Kaum steht er auf dem Brett, schon ist er am Horizont kaum noch zu sehen!

Da wir morgen weiter wollen, überredet der Skipper die Bordfee, noch mal Essen zu gehen. Es geht ihm um "Jomfrunhummer". Den kann man frisch wirklich nur hier oder auf Läsø essen. Also, mit Hummer hat das ja nichts zu tun. Es ist eher eine übergroße Garnelenart, bei uns Kaisergranat genannt. Aber saulecker das Zeug, vor allem mit Knoblauch!

Am Abend spielt ein Segler auf der Trompete den Zapfenstreich. Schön anzuhören und auch schön zu sehen, wie die anderen darauf reagie-



ren, denn plötzlich werden überall die Nationalflaggen eingeholt. Als er fertig ist, gibt es von vielen Schiffen Applaus. Das war dem Akkordeonspieler nicht vergönnt...

74. Reisetag, Montag, 28.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt, diesig
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : W 4 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Kattegat : N 2 bis 3 Bft., etwas zunehmend, einzelne Gewitterböen, anfangs Nebelfelder, See bis 0,5 m

Und wie es mit Planungen immer so ist: am 28.07.2014 legen wir doch noch nicht ab. Warum auch. Ist doch soooo schön hier ;-) Na ja, also wieder ab an den Strand. Das Wetter ist wieder wie es sein soll: Klasse!

Am Abend gehen wir wieder zum Grillplatz und machen es uns dort gemütlich. Dann Verabschiedung von Bauers und dann in die Koje. Denn morgen, ja morgen soll es wirklich losgehen...



75. Reisetag, Dienstag, 29.07.2014, 0700 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1014 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : W 4 - 6 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Kattegat : N - NW 3 bis 4 Bft., See 0,5 m

Es geht dann auch los. Wir machen früh los. Zunächst haben wir noch ca. 1 kn Gegenstrom, was eigentlich nicht sein dürfte, wenn man den dänischen Stromvorhersagen traut, aber so ist es...

Aber das bleibt nicht so und schließlich wird die Fahrt (über Grund) immer flotter. Als wir uns Helsingør nähern, werden wir immer schneller.

Schließlich schießen wir mit unglaublichen 8,3 kn (!) über Grund durch die Enge zwischen Helsingør und Helsingborg. Die Schiffe, die uns selbst unter Maschine entgegenkommen, kommen kaum vorwärts und stampfen nur wie wild.



Nach Anholt verlegen wir rund 60 sm nach Helsingør. Dieses polnische Schiff hat eine interessante Lackierung

Helsingør ist, wie nicht anders zu erwarten war, voll! Wir legen gleich kurz nach der Einfahrt längs eines niederländischen Motorbootes an. Hier sind wir zwar weit vom Schuss, der Weg zum Hafenbüro ist lang, aber dafür haben wir unsere Ruhe. Außerdem haben wir von der Hinfahrt noch die vergessene „Tallycard“, und so können wir auch gleich an den Landstrom.

Der Weg zum Hafenbüro wird auf den nächsten Tag verschoben.

76. Reisetag, Mittwoch, 30.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Regen
 Baro : 1008 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : WSW 6 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Kattegat : W um 3Bft., später zunehmend 4 bis 5 Bft., See bis 1 m, Belte und Sund: N um 3 Bft., später W - NW um 4 Bft, See bis 1 m

Der 30.07.2014 erwartet uns wie vorhergesagt mit viel Regen. Wir verbringen den Tag gemütlich und als die Frage des Essens aufkommt, kann der Skipper die Bordfee überzeugen, das Hafenrestaurant auszuprobieren.

Der Regen hat inzwischen aufgehört, das Wetter ist wieder gut und so können wir im Freien sitzen mit einem schönen Blick über den Hafen.

77. Reisetag, Donnerstag, 31.07.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1007 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 8 - 10 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Belte und Sund: W - SW um 4 Bft., See 0,5 bis 1 m

Am nächsten Tag brechen wir mit Ziel Dragør auf. Es ist ein wirklich schöner Segeltag. Anfangs machen wir so um die 3,5 bis 4 kn und die Bordfee ist in Anbetracht der Tatsache, dass bald Schluss mit der Angelei ist, nicht mehr zu halten. Der Makrelenpaternoster ist heute ihre Wahl, hatte doch der Skipper, obwohl sonst erfolglos, damit Glück. Und tatsächlich dauert es nicht lange und die Bordfee ist erfolgreich. Der Skipper darf den erlösenden Schlag auf den Kopf der Makrele ausüben und sie in einem Eimer "parken". Es ist die größte Makrele, die die Bordfee bisher jemals gefangen hat! Der Skipper schreitet zur Schlachtbank



und waltet seines Amtes. Schließlich verschwinden die 2 schöne Makrelenfilets im Kühler.

Der Wind nimmt immer mehr zu und der noch immer aus N setzende Strom beschert uns eine flotte Fahrt. Mit Angeln ist bei 6,5 kn über Grund und 5 bis 6 kn durchs Wasser natürlich nix mehr. Die letzten 2 Meilen bis in den Hafen werfen wir die Maschine an. Der Wind hat in-



zwischen auf S-liche Richtung gedreht, zugenommen und verursacht zusammen mit dem nach S setzenden Strom eine schöne Welle. Wir laufen ruppig in den Hafen ein, aber es wird sofort ruhig und wir legen uns gleich nahe der Einfahrt an den Kai. Der Wind kommt nicht aus E und so ist kaum Schwell zu spüren. Wir liegen gut. Schnell noch Hafengebühr bezahlt und dann ist Feierabend.

78. Reisetag, Freitag, 01.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
Baro : 1013 hpa
Tendenz : steigend
Wind : SE 10 - 12 m/s
Temperatur : 23° C
Vorhersage : Belte und Sund: SE - E 4 Bft., zeitweise 5 Bft., Westliche Ostsee: SE - E 4 Bft., zeitweise 5 Bft.

Am Morgen weht es aus SE. Wir bleiben. Unser nächstes Ziel ist Rødvig und die Windrichtung passt nicht. Wir haben Zeit und somit besteht keine Notwendigkeit gegen an zu Kreuzen.

Wir machen uns einen gemütlichen Tag, gehen Einkaufen und stellen fest, dass uns das "Glück" wieder einmal hold ist, denn direkt am Hafen mit Richtung auf die Schiffe, wird eine mobile Bühne mit jeder Menge Boxen installiert. Es ist ein zweitägiges Musikfestival!

Nun, das Wetter ist schön, die Laune an Bord



Dieser Kanadier muss wohl mit Strom handeln :-). 2 Windgeneratoren und 3 grosse Solarpaneele. Oder hat der nen Elektromotor :-)

gut, also schau mal, ob die Musik unseren Geschmack trifft. Zunächst ahnt der Skipper böses, denn beim Soundcheck dröhnt es über den Hafen, dass die Masten vibrieren, aber als das eigentliche Konzert beginnt, wird es deutlich leiser. Regelrecht rücksichtsvoll. Geht wohl auch nicht anders, denn direkt am Hafen ist ein Hotel, welches offensichtlich bevorzugt von relativ alten Leuten frequentiert wird. Die will man sicherlich nicht vergraulen.

79. Reisetag, Samstag, 02.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt, diesig
Baro : 1013 hpa
Tendenz : gleich bleibend
Wind : SE 10 - 12 m/s
Temperatur : 21° C
Vorhersage : Belte und Sund: SE - E 4 Bft., zeitweise 5 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1,5 m, Westliche Ostsee: SE - E 4 Bft., zeitweise 5 Bft., später Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See bis 1,5 m

Am 02.08.2014 weht es aus SE bis E mit 5 bis 6 Bft. wieder kein Wetter um gegen an zu Segeln, aber interessant, zuzuschauen, wie andere versuchen dagegen anzubolzen.



Wir holen vom Fischhändler geräucherte Krabben, bzw. Garnelen. Ein wahrer Gaumenschmaus! Die Bordfee muss zunächst noch überzeugt werden, gleich drei Schalen voll zu nehmen, denn bei 3 gibt's nen Sonderpreis.

Und wie sich herausstellt sind die dann auch schneller alle, als man denkt. Am Abend gibt's wieder Konzert. Diesmal merkt man kaum etwas davon, obwohl die erste Band den schönen Namen "Bloody Mary" trägt. Allzu blutig ist die Musik nicht;-)

80. Reisetag, Sonntag, 03.08.2014, 0800 Uhr

Wetter : ½ bedeckt, diesig
 Baro : 1009 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 10 - 12 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: E - SE 3 bis 4 Bft., vorübergehend schwach umlaufend, später NW drehend, Gewitterböen

Schließlich laufen wir am 03.08.2014 Richtung Rødvig aus. Die Fahrt ist ruhig und ereignislos, die vielen Fischernetze vor dem Hafen nerven gewaltig (wie immer) und zwingen einen in einen großen Bogen, bevor man einlaufen kann. Auch Rødvig ist relativ voll und so gehen wir ohne lange zu fackeln gleich längsseits an eine dänische Motoryacht. Sie will am nächsten Morgen ablegen, aber das macht nichts, denn so bekommen wir natürlich einen schönen Liegeplatz direkt am Kai.

81. Reisetag, Montag, 04.08.2014, 0800 Uhr

Wetter : 100% bedeckt, Starkregen
 Baro : 1009 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : NE 4 - 6 m/s
 Temperatur : 19° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: NW 3 bis 4 Bft., etwas abnehmend, Schauer- oder Gewitterböen, See 0,5 m

Der Morgen empfängt uns mit Starkregen. In der Nacht hat es Gewitter gegeben.

Als die Nachbarn Ablegen, müssen wir uns in Regenklamotten zwängen. Aber dafür liegen wir danach allerbest. Der Regen hört dann auch bald auf und es wird wieder ein schöner Tag.

Der Skipper geht Einkaufen, denn ab hier wird es schwierig mit der Versorgung. In Lohme, unserem nächsten Hafen, gibt's weder einen Supermarkt noch einen kleinen Laden. Internet

gibt es in Rødvig zwar kostenlos, aber es ist sehr unzuverlässig und sehr, sehr langsam. Immer wieder bricht die Übertragung ab, weil plötzlich das Netz weg ist. Also wieder keine Möglichkeit, die Homepage zu aktualisieren. Wenigstens bekommen wir das Wetter und unsere mails.

Am Nachmittag legen sich dann noch zwei kleinere Yachten längs bei uns. Der Hafen ist inzwischen recht voll und auch aus dem Fischerhafen kommen die Yachten, die versuchen, dort einen Platz zu bekommen, wieder zurück.

Wir teilen unseren Nachbarn fairer Weise mit, dass wir beabsichtigen um 0600 Uhr auszulafen. Der Weg nach Lohme ist weit...

82. Reisetag, Dienstag, 05.08.2014, 0600 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : steigend
 Wind : N 2 - 4 m/s
 Temperatur : 19° C
 Vorhersage : Westliche Ostsee: NW - W um 3 Bft., Schauerböen, vereinzelt Gewitter, See 0,5 m, Boddengewässer Ost: NW - N 3 - 4 Bft., einzelne Schauerböen, See 0,5 m, Südliche Ostsee: NW 3 bis 4 Bft., Gewitterböen, See 0,5 bis 1 m

Der Morgen des 05.08.2014 erwartet uns mit einigermaßen ruhigem Wetter. Die Nachbarn sind rechtzeitig auf Trab und so legen wir pünktlich um 0610 Uhr ab.

Der Wind dreht immer mehr auf NW und so laufen wir schließlich platt vor dem Wind an der Baustelle des Windparks Baltic2 vorbei, passieren das VTG vor Rügen und rauschen mit einem mitlaufenden Strom in die Tromper Wiek.

Die Bordfee war die ganze Zeit in Sorge in dem kleinen Hafen Lohme ähnliche Verhältnisse vor-



zufinden, wie in den letzten Häfen und somit vielleicht keinen Liegeplatz zu bekommen. Umso erstaunter ist sie, als wir beim Einlaufen feststellen, dass der Hafen halb leer ist. Problemlos schwenken wir in eine Box und belegen mit langen Leinen an den Heckdalben.

Lange Leinen sind in Lohme ein Muss. Die Plätze sind sehr lang! Dann noch ein Besuch beim Hafenmeister. Es ist der Chef persönlich, der uns gleich wiedererkennt. Wir machen uns ehrlich, flaxen mit ihm noch ein wenig und dann geht's an Bord.

83. Reisetag, Mittwoch, 06.08.2014, 0600 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : WNW 4 m/s
 Temperatur : 18° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: W - NW um 3 Bft., SE drehend, vorübergehend schwach umlaufend, vereinzelt Schauerböen, See 0,5 m, Südliche Ostsee: NW 3 bis 4 Bft., W drehend, vereinzelt Schauerböen, See anfangs bis 1,5 m

Am 06.08.2014, bleiben wir noch in Lohme. Es ist schön hier und vor allem ruhig. Auch wenn zum Abend hin immer wieder die Chartersyachten "einfallen". Sie laufen in der Regel am nächsten Morgen wieder aus.

Der Internet-Anschluss hier ist, wenn auch nicht kostenlos, so doch gut, stabil und leistungsfähig, so dass wir endlich unseren Bericht und die neuesten Fotos uploaden können. Die Hängematte ist wieder in Betrieb und die Bordfee hat sie bereits genossen.



Also, noch ein bisschen paradiesisches Leben, denn bald geht's wieder in die Kanäle Richtung Berlin und das will dem Skipper nun überhaupt gar nicht gefallen...

84. Reisetag, Donnerstag, 07.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : ENE 2 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: Schwach umlaufend, See bis 0,5 m, Südliche Ostsee: Schwach umlaufend, See bis 0,5 m

Das Wetter ist wieder traumhaft. Neben uns hat die „MACOMA“ aus Berlin festgemacht. Das Boot ist auch aus Stahl, etwa so groß wie unsere Maimiti, nur etwas schlanker, hat aber mit seinen Eignern 2006 eine 3-jährige Weltumsegelung erfolgreich beendet. Wir kommen ins Schwatzen. Eigentlich wollen die beiden noch weiter, was aber beim Ablegen von einem Stück Kunstfasertau, welches im Hafen treibt und in die Schraube gerät, verhindert wird.

Aber auch nicht sooo schlimm. Erstens lässt sich die Sache relativ schnell beheben, und zweitens ist ohnehin kein Wind.



Der Tag vergeht im Gleichklang und wird nur durch ein Highlight, nämlich das Auftauchen eines Seeadlers auf der Mole, zusätzlich aufgewertet.

85. Reisetag, Freitag, 08.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : 100% bedeckt
 Baro : 1016 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : ENE 2 m/s
 Temperatur : 21° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: Umlaufend 2 bis 3 Bft., Schauer- und Gewitterböen, zeitweise diesig, See 0,5 m

Früh am Morgen machen wir uns auf den Weg nach Swinemünde. Was soll's, es muss ja mal



sein. Auch wenn der Skipper immer unleidlicher wird. Rückwege sind seine Sache nicht...

Es wird eine ruhige Überfahrt. Das Wetter spielt mit, wenn auch nicht so wahnsinnig viel Wind ist, so bleiben wir doch von Schauer und Gewitter verschont.

Der Hafen ist ziemlich voll, aber wir bekommen doch noch einen ganz ordentlichen Platz. Allerdings sehen wir auch gleich, dass uns das „Party-Glück“ weiterhin hold ist, denn wieder direkt am Hafen wird eine übergroße Bühne mit riesigen Lautsprechern errichtet...

86. Reisetag, Samstag, 09.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : strahlend blauer Himmel
 Baro : 1011 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SE 6 m/s
 Temperatur : 23° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: Se 3 Bft., vorübergehend zunehmend 4 bis 5 Bft., SW - W drehend, Gewitterböen, See bis 1 m

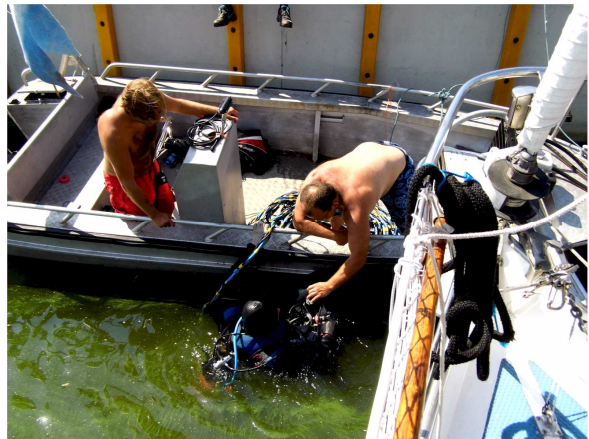
Der Tag ist geprägt von der Partystimmung auf dem Hafengelände. Die Bühne und alles was damit zusammenhängt, scheint von einem lokalen Radiosender initiiert worden zu sein und es geht schon am Mittag los.



Leider stellen wir fest, dass wiederholt der Landstrom ausfällt. Der sogenannte „Manager“, der sich mit einer ebenfalls „Geschädigten“ auseinandersetzt scheint wahrlich überhaupt keine Ahnung zu haben, labert nur Unsinn, macht aber einen auf Wichtig. Nachdem er mich beharrlich ignoriert, falle ich ihm schließlich ins Wort, aber seine Antwort (in miserablen Englisch) ist so leer, wie eine Pfandflasche. Es reicht, ich suche und finde den Hafenmeister, mache ihm das Problem klar und der kommt

und gemeinsam finden wir dann das Problem in Form eines durchgescheuerten Kabels eines Stegliegers welche im Zusammenspiel mit dem metallenen Schwimmsteg einen Kurzschluss produziert hat.

Schließlich bekommen wir noch eine Tauchvorführung, denn eine der Muringketten des Schwimmsteges hat sich wohl gelöst und wird nun von einem professionellen Helmtaucher repariert.



Am Abend startet dann das Konzert, allerdings muss man sagen, dass die Atmosphäre kaum einen kalt lässt. Die Musik ist gut und es ist eine der Nächte, in denen der Mond der Erde so nah wie selten kommt und sie ist klar.



87. Reisetag, Sonntag, 10.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1011 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : SE 6 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: SW 3, SE drehend, zeitweise umlaufend

Wir legen einigermaßen zeitig ab. Durch die Kaiserfahrt wird motort, dann auf dem Haff Segel gesetzt. Allerdings können wir nicht ganz bis zur Marina Marco durchsegeln und müssen schließlich die Maschine starten. Eine sehr ruhige, entspannte Überfahrt.

In der Marina bekommen wir wieder einen ordentlichen Platz und ziehen gleich noch die Segel herunter und verstauen sie. Noch ist es trocken und was wir haben, haben wir.

88. Reisetag, Montag, 11.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¼ bedeckt
 Baro : 1011 hpa
 Tendenz : gleich bleibend
 Wind : SE 6 m/s
 Temperatur : 20° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: SW 3, SE drehend, zeitweise umlaufend

Wir sind zu 1100 Uhr mit dem Hafenmeister verabredet. Vorher muss noch die Backskiste ausgeräumt werden, denn gaaaanz unten liegt das zerlegte Gestell für den Transport der Masten. Alles wird wieder zusammengebaut, an der Seereling befestigt und dann geht's an die Masten.

Alles klappt Bestens. Die Palmen schweben nach unten, alles wird verstaut. Maimiti gleicht wieder einem lahmen Adler ohne ihre weißen Schwingen. Ein jedes Jahr wiederkehrendes Trauerspiel für den Skipper. Ich werde mich nie daran gewöhnen...

Den Rest des Tages machen wir es uns gemütlich.

89. Reisetag, Dienstag, 12.08.2014, 0900 Uhr

Wetter : ¾ bedeckt
 Baro : 1003 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 8 m/s
 Temperatur : 19° C
 Vorhersage : Boddengewässer Ost: SW 3, SE drehend, zeitweise umlaufend

Wir sind zeitig auf den Beinen. Am Vortag haben wir noch die Tanks aufgefüllt. Das Wetter ist unsicher. Viele Wolken, es sieht nach Regen aus.

Das bestätigt sich auch bald und nicht nur das, es zieht auch noch ein Gewitter auf, welches



sich rücksichtsvoller Weise aber auf der polnischen Seite hält und nicht über uns hinweg geht. Wir scheinen die richtige Zeit gewählt zu haben, um die Rückreise anzutreten, denn es sind sehr viele Wildgänse unterwegs. Uns alle zieht es nach Süden, obwohl ich gerne noch im Norden geblieben wäre. Aber da wird's nun auch ungemütlich:

Utsira sind zunehmend 7 bis 8 Bft. angesagt.



Die Bordfee hat Brot gebacken. Da vergisst man sogar den Regen



Wir gehen bis nach Schwedt, dann haben wir die Nase vom Wetter voll. Wir haben keine Eile. So richtig wollen wir beide noch nicht zurück, und so legen wir in Schwedt an.

90. Reisetag, Mittwoch, 13.08.2014, 0800 Uhr

Wetter : ½ bedeckt
 Baro : 1003 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 4 m/s
 Temperatur : 15° C

Wir machen uns wieder früh auf den Weg. Der Tag ist relativ schön, der Himmel nur halb bedeckt. Und wir sind ziemlich allein auf weiter Flur. Diesem Umstand verdanken wir denn auch diverse nette Begegnungen. So z.B. mit einem Otter, einem Eisvogel, vielen Störchen, Kranichen, einer schwimmenden Maus und einem Adler. Man muss nur die Augen aufmachen und sehen wollen, was es zu sehen gibt. Das ist 100mal besser als Fernsehen! Und immer wieder am Ufer auf dem Deich gra-



sende „Norweger Pullis“. Es sind auch noch immer ein paar ganz kleine dabei. Sogar ein Zwergpony entdecken wir beim Vorbeifahren auf einem Grundstück.

Schließlich erreichen wir Marienwerder und hier



ist für uns Feierabend. Wie gesagt, wir haben ja Zeit.

91. Reisetag, Donnerstag, 13.08.2014, 0800 Uhr

Wetter : ½ bedeckt
 Baro : 1002 hpa
 Tendenz : fallend
 Wind : SW 4 m/s
 Temperatur : 15° C

Wir setzen zum Endspurt an. Berlin ist nicht mehr weit. Die Schleuse Lehnitz können wir nach kurzer Wartezeit passieren und dann bremst uns nichts mehr.



Am Nachmittag treffen wir wieder im WSV 22 ein. Es ist ein normaler Wochentag, und das ist gut so. So haben wir noch ein wenig Ruhe.





Epilog

s soll hier am Ende nicht vergessen werden, dass auch andere durch ihre Hilfe im Vorfeld zum Gelingen der Reise beigetragen haben:

- So unser Gildebruder Wolfgang Böhm, der uns wieder seine Seekarten von Bergen bis zum Nordkap auslieh.
- Der Gildebruder Günther Silberberg, der uns die Seekarten bis Bergen noch einmal auslieh und dazu noch diverse Unterlagen und Bücher
- Meine liebe Schwiegermama, die sich wie gewohnt um Post und Wohnung gekümmert hat
- Meiner Hausärztin, die mir beim Zusammenstellen der Bordapotheke behilflich war und mich auch telefonisch unterstützte

Ach ja, und dann war da noch "Sir" Henry! Wer das ist?! Der Bootshaken, den uns unser Vereinskamerad Thorsten Hakelberg geborgt hat (als Zweithaken) und der jeden Hafen als erster erreichte - weil er am Bug befestigt war ;-)



Reise- tag	Datum	Tag	Von	nach	Segel	Maschine	Summe
1	16.05.14	Fr.	Berlin	Marienwerder	0,0 sm	33,5 sm	33,5 sm
2	17.05.14	Sa.	Marienwerder	Schwedt	0,0 sm	38,6 sm	38,6 sm
3	18.05.14	So.	Schwedt	Stettin	0,0 sm	26,0 sm	26,0 sm
4	19.05.14	Mo.	Stettin	Stettin	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
5	20.05.14	Di.	Stettin	Stettin	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
6	21.05.14	Mi.	Stettin	Stettin	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
7	22.05.14	Do.	Stettin	Swinemünde	30,0 sm	8,0 sm	38,0 sm
8	23.05.14	Fr.	Swinemünde	Swinemünde	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
9	24.05.14	Sa.	Swinemünde	Lohme	43,5 sm	5,5 sm	49,0 sm
10	25.05.14	So.	Lohme	Rödvig	44,0 sm	15,0 sm	59,0 sm
11	26.05.14	Mo.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
12	27.05.14	Di.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
13	28.05.14	Mi.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
14	29.05.14	Do.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
15	30.05.14	Fr.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
16	31.05.14	Sa.	Rödvig	Dragör	12,5 sm	14,5 sm	27,0 sm
17	01.06.14	So.	Dragör	Helsingör	9,0 sm	19,0 sm	28,0 sm
18	02.06.14	Mo.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
19	03.06.14	Di.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
20	04.06.14	Mi.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
21	05.06.14	Do.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
22	06.06.14	Fr.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
23	07.06.14	Sa.	Helsingör	Anholt	31,0 sm	28,5 sm	59,5 sm
24	08.06.14	So.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
25	09.06.14	Mo.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
26	10.06.14	Di.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
27	11.06.14	Mi.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
28	12.06.14	Do.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
29	13.06.14	Fr.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
30	14.06.14	Sa.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
31	15.06.14	So.	Anholt	Skagen	65,0 sm	6,5 sm	71,5 sm
32	16.06.14	Mo.	Skagen	Skagen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
33	17.06.14	Di.	Skagen	Arendal	70,0 sm	11,5 sm	81,5 sm
34	18.06.14	Mi.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
35	19.06.14	Do.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
36	20.06.14	Fr.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
37	21.06.14	Sa.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
38	22.06.14	So.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
39	23.06.14	Mo.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
40	24.06.14	Di.	Arendal	Arendal	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
41	25.06.14	Mi.	Arendal	Lillesand	10,0 sm	11,0 sm	21,0 sm
42	26.06.14	Do.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
43	27.06.14	Fr.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
44	28.06.14	Sa.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
45	29.06.14	So.	Lillesand	Lusekilen	0,0 sm	7,0 sm	7,0 sm
46	30.06.14	Mo.	Lusekilen	Lusekilen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
47	01.07.14	Di.	Lusekilen	Lusekilen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
48	02.07.14	Mi.	Lusekilen	Kristiansand	18,0 sm	4,0 sm	22,0 sm
49	03.07.14	Do.	Kristiansand	Kristiansand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
50	04.07.14	Fr.	Kristiansand	Kristiansand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
51	05.07.14	Sa.	Kristiansand	Kristiansand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
52	06.07.14	So.	Kristiansand	Lillesand	20,0 sm	10,0 sm	30,0 sm
53	07.07.14	Mo.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
54	08.07.14	Di.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
55	09.07.14	Mi.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
56	10.07.14	Do.	Lillesand	Lillesand	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
57	11.07.14	Fr.	Lillesand	Arendal	15,0 sm	6,0 sm	21,0 sm
58	12.07.14	Sa.	Arendal	Skagen	65,0 sm	17,0 sm	82,0 sm



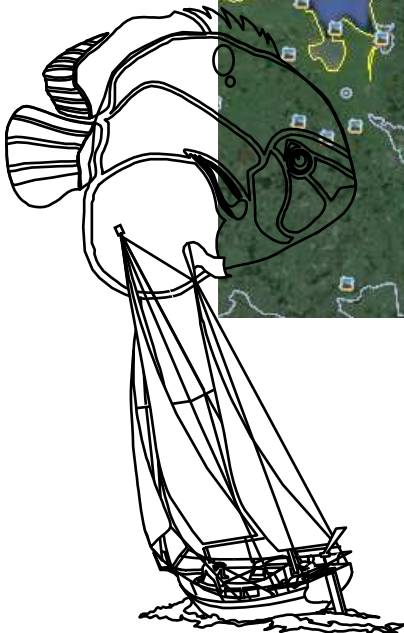
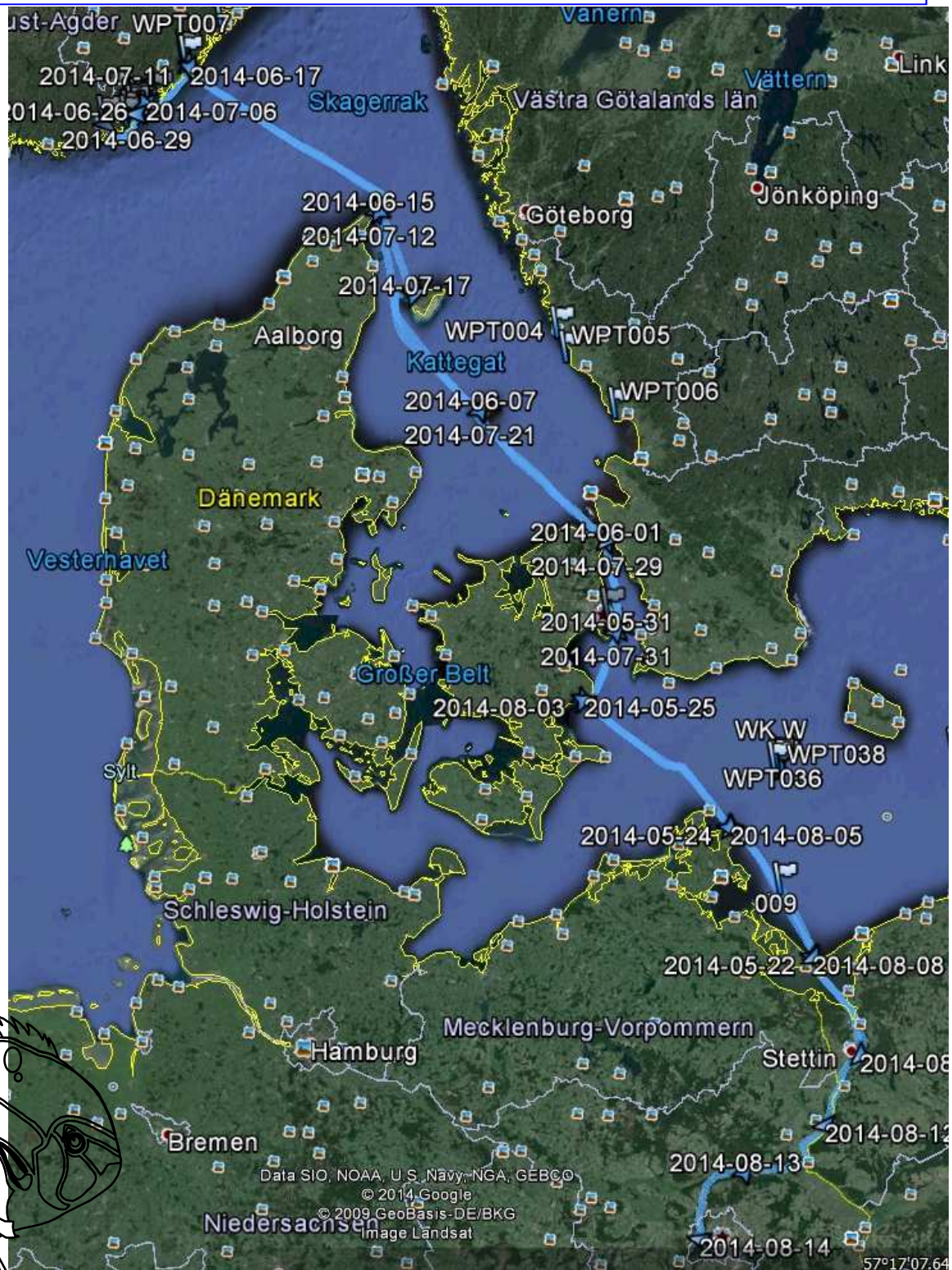
Reise-tag	Datum	Tag	Von	nach	Segel	Maschine	Summe
59	13.07.14	So.	Skagen	Skagen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
60	14.07.14	Mo.	Skagen	Skagen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
61	15.07.14	Di.	Skagen	Skagen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
62	16.07.14	Mi.	Skagen	Skagen	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
63	17.07.14	Do.	Skagen	Laesö	27,0 sm	2,0 sm	29,0 sm
64	18.07.14	Fr.	Laesö	Laesö	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
65	19.07.14	Sa.	Laesö	Laesö	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
66	20.07.14	So.	Laesö	Laesö	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
67	21.07.14	Mo.	Laesö	Anholt	40,0 sm	15,0 sm	55,0 sm
68	22.07.14	Di.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
69	23.07.14	Mi.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
70	24.07.14	Do.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
71	25.07.14	Fr.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
72	26.07.14	Sa.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
73	27.07.14	So.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
74	28.07.14	Mo.	Anholt	Anholt	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
75	29.07.14	Di.	Anholt	Helsingör	49,5 sm	10,0 sm	59,5 sm
76	30.07.14	Mi.	Helsingör	Helsingör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
77	31.07.14	Do.	Helsingör	Dragör	27,0 sm	1,5 sm	28,5 sm
78	01.08.14	Fr.	Dragör	Dragör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
79	02.08.14	Sa.	Dragör	Dragör	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
80	03.08.14	So.	Dragör	Rödvig	21,0 sm	8,0 sm	29,0 sm
81	04.08.14	Mo.	Rödvig	Rödvig	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
82	05.08.14	Di.	Rödvig	Lohme	50,0 sm	10,0 sm	60,0 sm
83	06.08.14	Mi.	Lohme	Lohme	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
84	07.08.14	Do.	Lohme	Lohme	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
85	08.08.14	Fr.	Lohme	Swinemünde	31,0 sm	19,0 sm	50,0 sm
86	09.08.14	Sa.	Swinemünde	Swinemünde	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
87	10.08.14	So.	Swinemünde	Stettin	25,0 sm	13,0 sm	38,0 sm
88	11.08.14	Mo.	Stettin	Stettin	0,0 sm	0,0 sm	0,0 sm
89	12.08.14	Di.	Stettin	Schwedt	0,0 sm	26,0 sm	26,0 sm
90	13.08.14	Mi.	Schwedt	Marienwerder	0,0 sm	39,0 sm	39,0 sm
91	14.08.14	Do.	Marienwerder	Berlin	0,0 sm	34,0 sm	34,0 sm

Der Törn in Zahlen

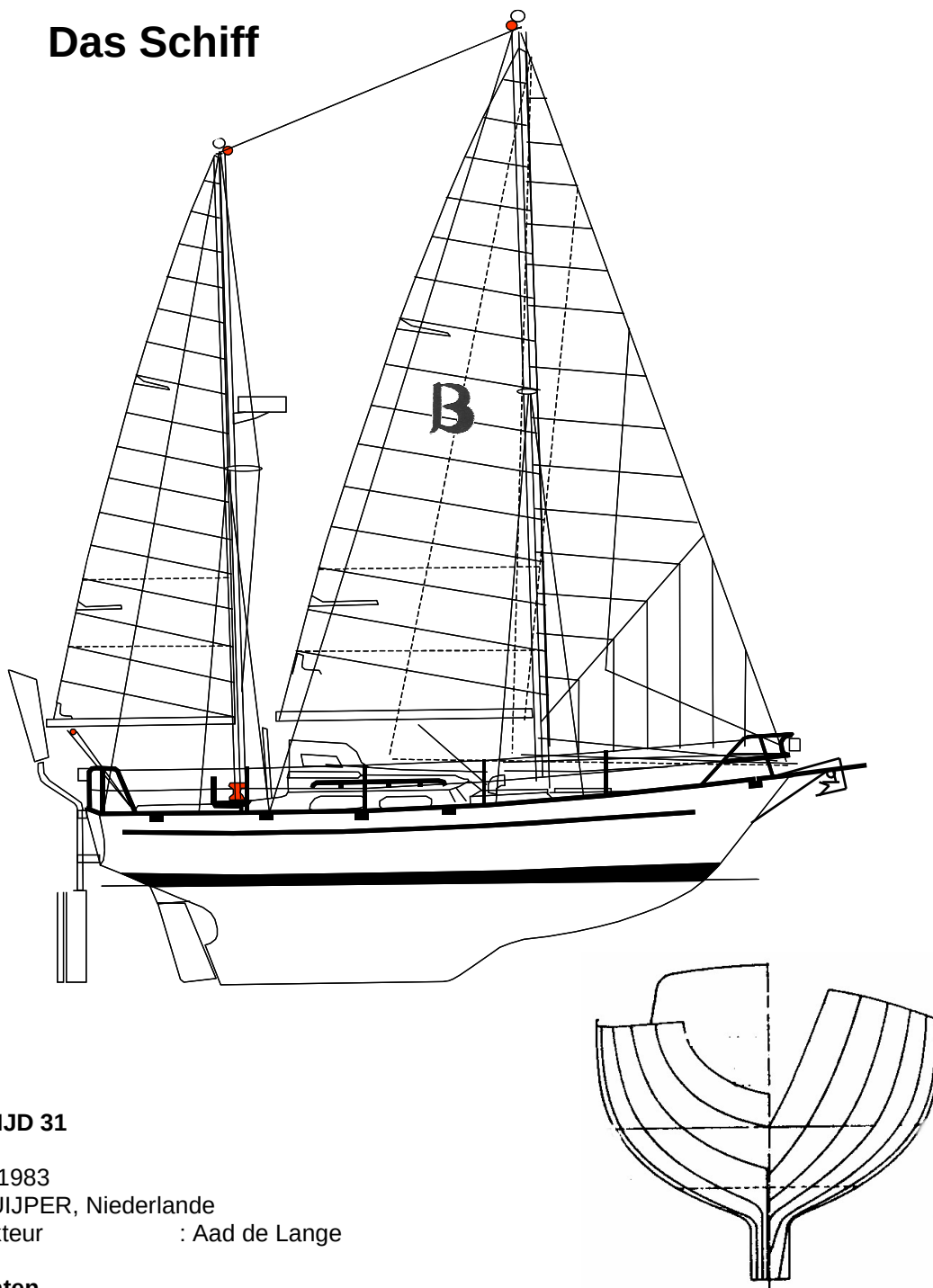
Reisezeit:			Zurückgelegte Seemeilen von Stettin bis Stettin:		
Gesamte Reisetage	:	99 Tage	Unter Segeln	:	703,0 sm
Kanalfahrt	:	6 Tage	Unter Maschine	:	242,0 sm
Seetage	:	22 Tage	Insgesamt	:	945,5 sm
			Zurückgelegte Seemeilen von Berlin bis Berlin:		
Hafentage	:	63 Tage	Unter Segeln	:	703,0 sm
Nachtfahrten	:	0	Unter Maschine	:	439,1 sm
Angelaufene Häfen	:	12	Insgesamt	:	1142,6 sm



Törnskizze



Das Schiff



BREEWIJD 31

Baujahr 1983

Werft KUIJPER, Niederlande

Konstrukteur : Aad de Lange

Hauptdaten

Länge über alles : 9,60 m (+ 50 cm Bugsprit)
 Länge Wasserlinie : 7,75 m
 Breite : 3,10 m
 Tiefgang : 1,50 m
 Verdrängung : 8,00 t
 Bleiballast : 2,50 t
 Inhalt Wasser : 165,00 L
 Inhalt Diesel : 85,00 L
 Heiz Tank (Diesel) : 40,00 L
 Kojen : 4

Fläche Besan (2 Reff) : 10,50 m²
 Fläche Groß (3 Reff) : 20,00 m²
 Fläche Genua (Rollg.) : 28,00 m²
 Fläche Fock I : 26,00 m²
 Fläche Fock II : 17,00 m²
 Fläche Sturmfock : 8,00 m²
 Fläche Doppel Genua : 55,00 m²
 (Fläche Spi ca. 80,00 m²)

Masthöhe über Wasser : 12,40 m

Theoret. Rumpfgesch. : 6,76 kn

Maschine Bukh : 32 PS
 Schraube : 3 Flügel, fest



Ausrüstung			
	Hersteller	Typ	Anzahl
Log	Walker	Schleppplog	1
Windmesser	Topwind		1
	Deuta	Anemo	1
Steuerkompass (Kompensiert)	Sestrel	V	1
Peilkompass	Plastimo	Iris 100	1
	Sestrel	IV	1
Selbststeueranlage	Windfahnenanlage	Eigenbau	1
	Autohelm	3000 (Radsteuerung)	1
Beiboot	Bombard	AX	1
Außenborder	Suzuki	Suzuki DT 2.2	1
Fernglas	Steiner	Commander 2	1
Hauptanker	Rocna	20 kg	1
Kette	8 mm		55 m
Trosse	18 mm		100 m
Ankerwisch	Elektrisch	Lofrans Cayman	1
Zweitanker	M-Anker (Bruce)	15 Kg	1
Heckanker	Plattenanker	12 Kg	1
	Kettenvorlauf	6 mm	10 m
	Ankarolina	Gurtband	50 m
Ankerlaterne	DHR	10-linig, Fresnel-Gürtellinse 6"	1
Tauchausrüstung		Maske, Flossen, Kopfhaut und 5 mm Neoprenanzug	1
Bootsmannstuhl			1
Notsteuerung		Niro Pinne	1
Ersatzteile			Diverse
Werkzeuge			Diverse
Ersatz Taumaterial			Diverse
Diesellofen	Reflex		1
Dieselheizung	Wallas	3000D	1

Navigation / Kommunikation			
	Hersteller	Typ	Anzahl
Sprechfunkgerät	Icom	806i	1
Notfall Handfunkgerät	Midland	Ocean	1
Rundfunkempfänger	Sony	ICF-SW 7600	1
Radar	Koden		1
GPS	Furuno	GP 30	1
	Magellan	Pioneer	1
Echolot	Seafarer	700	1
	Nasa	(Echo-Tochtergerät)	1
Wetterdecoder/Navtex	Eissing	MRD 80 (Achterstag)	1
Weltempfänger	Sony	ICF 30	1
Notebook	Samsung		1
	ASUS	(Reserve)	1
WiFi Antenne/Router Mast	Lunatron	LunaWLANnet	1
Accesspoint/Router unter Deck	TP-Link	3020	1
G3/G4-USB Stick	Huawei		1
Prepaid Card	NetCom	Norwegen	1



Sicherheitsausrüstung			
	Hersteller	Typ	Anzahl
Rettungsinsel	Autoflug	Petrel S (5 Personen)	1
EPIRB	GME	MT 403 (Austausch 2014)	1
Rettungswesten	Secumar	Feststoff	1
	Secumar	Automatic 275 dAN	2
Spray caps (an Rettungswesten)			2
Blitzlicht (an Rettungswesten)			2
Einhandmesser (an Rettungswesten)	AWN		2
Nicosignal (an Rettungswesten)	6-schüssig	Rot	2
Lifebelt	Helly Hansen		2
Signalpistole	Comet	Kal. 4	1
Fallschirm Raketen		Rot	6
Leuchtkugeln		Rot/Grün/Weiß je	6
Handfackeln		Rot	3
Radarreflektor			1
Verbandskasten			1
Bordapotheke			1
Feuerlöscher			2
Lenzpumpen	Gusher	(1 elektr./ 1 Hand)	2

